eCH-0155 – Datenstandard politische Rechte

Name	Datenstandard politische Rechte
eCH-Nummer	eCH-0155
Kategorie	Standard
Reifegrad	Verbreitet
Version	4.3.0
Status	Genehmigt
Beschluss am	2025-07-14
Ausgabedatum	2025-06-25
Ersetzt Version	4.2.0 – Minor Change
Voraussetzungen	-
Beilagen	eCH-0155-5-2.xsd
Sprachen	Deutsch (Original), Französisch (Übersetzung)
Fachgruppe	Politische Rechte
Herausgeber / Vertrieb	Verein eCH, Räffelstrasse 20, 8045 Zürich T 044 388 74 64 / info@ech.ch / www.ech.ch

Zusammenfassung

Der vorliegende Standard definiert zusammen mit dem Datenstandard eCH-0045 *Stimm- und Wahlregister* das Austauschformat der Merkmale im Kontext von Abstimmungen und Wahlen aller föderalen Stufen der Schweiz.

Die Austauschformate für konkrete Anwendungsfälle werden in eigenständigen Schnittstellen-Standards definiert.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 7
1.1 Status 7
1.2 Anwendungsgebiet 7
1.3 Notation 9
1.4 Grundsätze 9
2 Datenstruktur 10
2.1 Datenmodell 10
2.2 Datentypen 13
2.2.1 Einflussbereich – domainOfInfluence 13
2.2.1.1 Typ des Einflussbereichs – domainOfInfluenceType 14
2.2.1.2 Einflussbereichsidentifikation – domainOfInfluenceIdentification 15
2.2.1.3 Einflussbereichsname – domainOfInfluenceName 16
2.2.1.4 Einflussbereich-Kurzname – domainOfInfluenceShortname 17
2.2.2 Auszählkreis – countingCircle 17
2.2.2.1 Auszählungskreisidentifikation – countingCircleId 17
2.2.2.2 Auszählungskreisbezeichnung – countingCircleName 18
2.2.3 Andere Identifikatoren – otherIdentification 18
2.2.4 Stimmrechtsausweis – votingCard 18
2.2.4.1 Stimmrechtsausweisnummer – votingCardNumber 19
2.2.4.2 Identifikation stimm- / wahlberechtigte Person – votingPersonIdentification 19
2.2.4.3 Typ des Wählers – voterType 20
2.2.4.4 Abstimmungskanal – votingChannel 20
2.2.4.5 Stimmlokal – placeOfVoting 20
2.2.4.6 Elektronischer Stimmrechtsausweis Ja/Nein – electronicVotingCardYesNo 21
2.2.5 Person – person 21
2.2.6 Kandidat – candidate 21
2.2.6.1 Kandidaten-Identifikation – candidateIdentification 24
2.2.6.2 BFS-Nummer Kanton – BfSNumberCanton 24
2.2.6.3 Amtliche Nachnamen des Kandidaten – familyName 24

2.2.6.4 Amtliche Vornamen des Kandidaten– firstName 25
2.2.6.5 Politischer Familienname des Kandidaten – politicalFamilyName 25
2.2.6.6 Politischer Vorname des Kandidaten – politicalFirstName 25
2.2.6.7 Rufname – callName 25
2.2.6.8 Freitext für Wahlliste – candidateText 25
2.2.6.9 Geburtsdatum – dateOfBirth 26
2.2.6.10 Geburtsjahr – yearOfBirth 26
2.2.6.11 Geschlecht – sex 26
2.2.6.12 Berufsbezeichnung – occupationalTitle 27
2.2.6.13 Zustelladresse – contactAddress 27
2.2.6.14 Adresse des politischen Wohnsitzes – politicalAddress 28
2.2.6.15 Wohnadresse – dwellingAddress 28
2.2.6.16 Heimatort – origin 28
2.2.6.17 Anrede – mrMrs 29
2.2.6.18 Titel – title 29
2.2.6.19 Korrespondenzsprache – languageOfCorrespondence 29
2.2.6.20 bisherJaNein – incumbentYesNo 29
2.2.6.21 Kandidaten-Referenz – candidateReference 30
2.2.6.22 Kandidiert als – role 30
2.2.6.23 Parteizugehörigkeit – partyAffiliation 31
2.2.6.23.1 Parteiname kurz – partyNameShort 31
2.2.6.23.2 Parteiname lang – partyNameLong 31
2.2.6.24 Wählbarkeit – eligibility 32
2.2.6.25 Nicht gelisteter Kandidat – writeIn 32
2.2.7 Kandidatengruppe – candidateGroup 32
2.2.7.1 Identifikation der Kandidatengruppe – candidateGroupIdentification 33
2.2.7.2 Sortierschlüssel – sortID 33
2.2.7.3 Beschreibung der Kandidatengruppe – candidateGroupDescription 33
2.2.8 Wahlgruppe – electionGroup 34
2.2.8.1 Identifikation der Wahlgruppe – electionGroupIdentification 34
2.2.8.2 Identifikation des Einflussbereichs – domainOfInfluenceIdentifcation 35
2.2.8.3 Bezeichnung der Wahlgruppe – electionGroupDescription 35

2.2.8.4 Position der Wahlgruppe – electionGroupPosition 35
2.2.9 Wahl – election 35
2.2.9.1 Wahl Identifikation – electionIdentification 36
2.2.9.2 Typ der Wahl – typeOfElection 36
2.2.9.3 Wahlposition – electionPosition 36
2.2.9.4 Wahlbeschreibung – electionDescription 37
2.2.9.5 Anzahl Mandate – numberOfMandates 37
2.2.9.6 Referenzierte Wahl – referencedElection 37
2.2.9.7 Proporzwahl – proportionalElection 38
2.2.9.8 Majorzwahl – majorityElection 38
2.2.9.9 Wahlliste – list 38
2.2.9.9.1 Listen-Identifikation – listIdentification 39
2.2.9.9.2 Listen-Ordnungsnummer – listIndentureNumber 39
2.2.9.9.3 Listenbezeichnung – listDescription 39
2.2.9.9.4 Ist leere Liste – isEmptyList 40
2.2.9.9.5 Listenrangfolge – listOrderOfPrecedence 40
2.2.9.9.6 Anzahl Positionen Total – totalPositionsOnList 40
2.2.9.9.7 Kandidat auf Position – candidatePosition 41
2.2.9.9.8 Leere Positionen auf der Liste – emptyListPositions 42
2.2.9.9.9 Text für Listenverbindungen – listUnionBallotText 42
2.2.9.9.10 Listenverbindung – listUnion 42
2.2.10 Urnengang / Scrutin – contest 44
2.2.10.1 Identifikation des Urnengangs – contestIdentification 45
2.2.10.2 Datum des Urnengangs – contestDate 45
2.2.10.3 Bezeichnung des Urnengangs – contestDescription 45
2.2.10.4 Zeitraum E-Voting – eVotingPeriod 45
2.2.10.4.1 E-Voting Zeitraum ab – eVotingPeriodFrom 46
2.2.10.4.2 E-Voting Zeitraum bis – eVotingPeriodTill 46
2.2.11 Abstimmung – vote 46
2.2.11.1 Identifikation der Abstimmung – voteIdentification 46
2.2.11.2 Identifikation des Einflussbereichs – domainOfInfluenceIdentification 47
2.2.11.3 Bezeichnung der Abstimmung – voteDescription 47

2.2.12 Vorlage – electronicBallot 47
2.2.12.1 Vorlagen Identifikation – electronicBallotIdentification 49
2.2.12.2 Vorlagen Position – electronicBallotPosition 49
2.2.12.3 Bezeichnung der Vorlage – electronicBallotDescription 49
2.2.12.4 Vorlagengruppierung – electronicBallotGroup 50
2.2.12.5 Standardvorlage – standardElectronicBallot 50
2.2.12.6 Variantenvorlage – variantElectronicBallot 50
2.2.12.6.1 Nummer der Fragengruppe – questionGroupNumber 51
2.2.12.7 Erweiterung – extension 52
2.2.12.8 Abstimmungsfrage Information – questionInformation 52
2.2.12.9 Abstimmungsfrage – electronicBallotQuestion 52
2.2.12.10 Stichfrage Information – tieBreakInformation 53
2.2.12.11 Stichfrage – tieBreakQuestion 54
2.2.12.12 ID der Frage – questionIdentification 54
2.2.12.13 Nummer der Frage – electronicBallotQuestionNumber 54
2.2.12.14 Nummer der Stichfrage – tieBreakQuestionNumber 54
2.2.12.15 Position der Frage – questionPosition 55
2.2.12.16 Antwort Information – answerInformation 55
2.2.12.16.1 Antworttyp – answerType 55
3 Abgrenzung 57
4 Sicherheitsüberlegungen 57
5 Haftungsausschluss/Hinweise auf Rechte Dritter 58
6 Urheberrechte 58
Anhang A – Referenzen & Bibliographie 59
Anhang B – Mitarbeit & Überprüfung 59
Anhang C – Abkürzungen und Glossar 60
Anhang D – Änderungen gegenüber Vorversion 60
Anhang E – Abbildungsverzeichnis 61
Anhang F – Tabellenverzeichnis 62
Anhang G – Abhängigkeiten 63
Anhang H – Gesamtprozess 63

Hinweis

Im vorliegenden Dokument wird bei der Bezeichnung von Personen eine geschlechtsneutrale Formulierung verwendet. Basis bildet der Leitfaden der Bundeskanzlei. Je nach Situation kommen Paarformen (Bürgerinnen und Bürger), geschlechtsabstrakte Formen (versicherte Person), geschlechtsneutrale Formen (Versicherte) oder Umschreibungen ohne Personenbezug zum Einsatz. Das generische Maskulin (Bürger) ist nicht zulässig. Vollformen werden in fortlaufenden Texten verwendet, also in Texten, die aus ausformulierten Sätzen bestehen. In verknappten Textpassagen, namentlich in Tabellen, können Kurzformen verwendet werden. Dabei wird die Kurzform mit Schrägstrich, aber ohne Auslassungsstrich verwendet (Referent/in). Genderstern und ähnliche Schreibweisen werden nicht verwendet.

1 Einleitung

1.1 Status

Genehmigt: Das Dokument wurde vom Expertenausschuss genehmigt. Es hat für das definierte Einsatzgebiet im festgelegten Gültigkeitsbereich normative Kraft.

1.2 Anwendungsgebiet

Der vorliegende Standard definiert die Daten, das Format und die erlaubten Werte der Merkmale im Kontext der politischen Rechte auf allen föderalen Stufen der Schweiz.

Die nachfolgende Grafik gibt eine Übersicht hinsichtlich der wichtigsten Schnittstellen im Zusammenhang mit Abstimmungen und Wahlen. Um diese Schnittstellen zu standardisieren sind zwei Aspekte zu adressieren.

Aufgabe der **Datenstandards** und somit des vorliegenden eCH-0155, ist die Beschreibung des **Datenmodells** sowie der spezifischen **Entitäten** und **Datentypen** für eine spezifische Fachdomäne.

Aufgabe der **Schnittstellenstandards** ist die Beschreibung der fachlichen **Ereignisse** und **Meldegründe** sowie der **Meldungen** die an einer spezifischen Schnittstelle ausgetauscht werden sollen. Für die Definition der Detaildaten wird dabei auf den Datenstandard Bezug genommen.

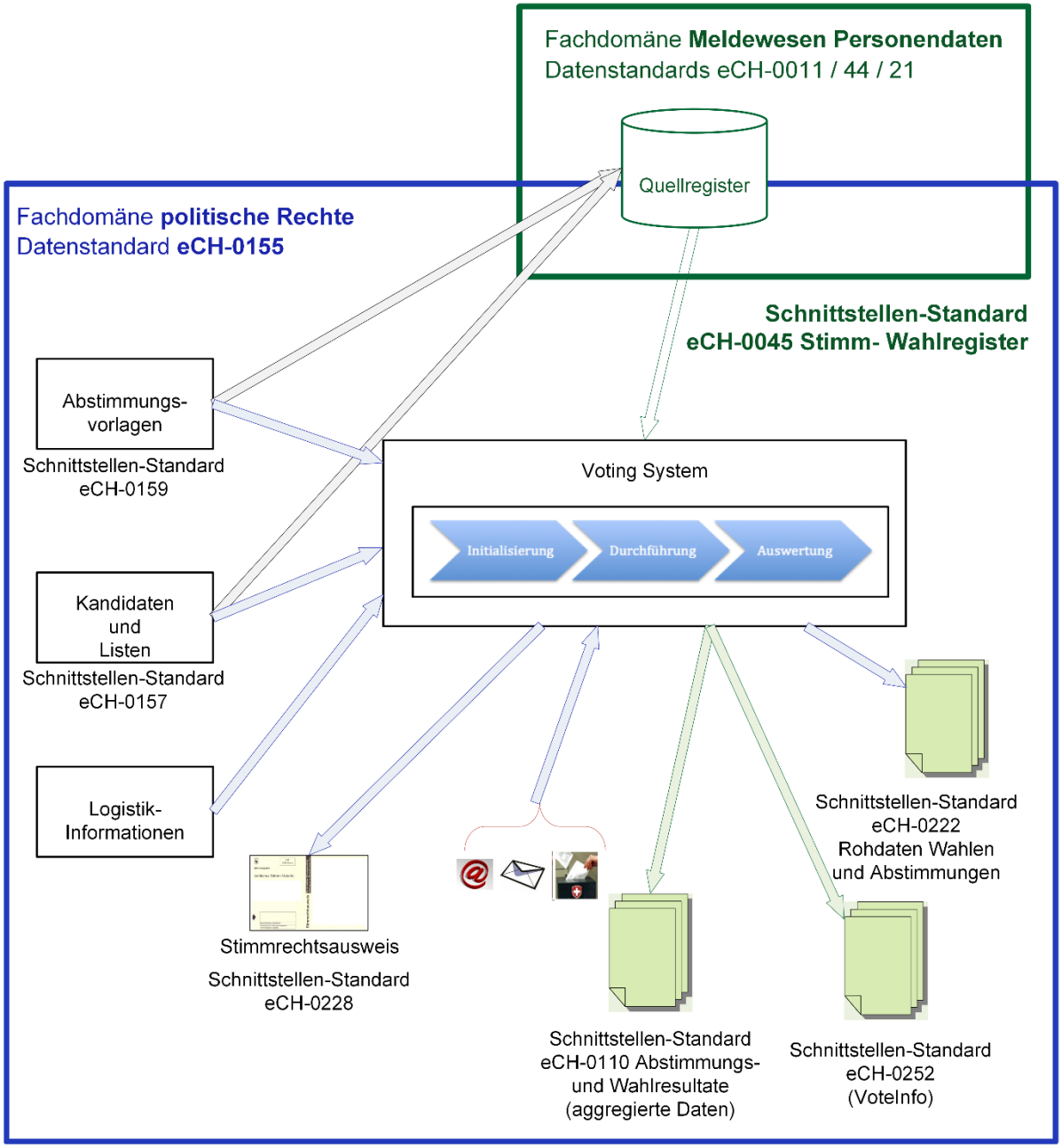

Abbildung 1: Übersicht

Ein Voting System bezeichnet hier ein System, das die Durchführung von Wahlen oder Abstimmungen hinsichtlich der elektronischen oder auch der konventionellen Stimmabgabe vorbereitet, durchführt oder nachbereitet. Im Konkreten kann es sich dabei um ein E-Voting-System handeln.

Der vorliegende Datenstandard enthält lediglich Spezifikationen zu den Datentypen welche im Kontext der politischen Rechte in der Schweiz notwendig sind, sofern diese nicht bereits in einem anderen Standard definiert sind. Daten aus anderen Standards werden als solche mittels Nennung des entsprechenden Standards identifiziert. Bsp. [eCH-0045].

Der vorliegende Standard beschränkt sich darauf, Datenformate zu definieren. Es bleibt zusätzlichen Standards bzw. konkreten Umsetzungsprojekten überlassen, daraus die vollständigen Austauschformate für konkrete Schnittstellen abzuleiten, z.B. für:

- den Austausch von Informationen zwischen Einwohnerregister und Voting-System für die Meldung der Stimm- / Wahlberechtigten. [eCH-0045]
- Die Lieferung der Kandidaten für Wahlen [eCH-0157]
- Die Lieferung der Vorlagen zu Abstimmungen [eCH-0159]
- Die Lieferung der Resultate zu Abstimmungen / Wahlen [eCH-0110]
- Die Lieferung der Informationen und der Resultate zu Abstimmungen / Wahlen an VoteInfo [eCH-0252]
- Die Rohdaten der elektronischen Urne [eCH-0222]
- Logistikdaten wie zum Beispiel:
  - Angaben zu den Wahl-, Abstimmungs- und Urnenkreisen
  - Rücksendeadressen für Antwortkuverts

  (werden u.U. zu einem späteren Zeitpunkt adressiert)

Für eine ausführlichere Beschreibung des fachlichen Gesamtprozesses siehe Anhang H – Gesamtprozess.

Nicht Bestandteil dieses Standards sind die zum Teil sehr komplexen Verarbeitungsregeln der Liefersysteme, respektive der E-Voting-Systeme.

1.3 Notation

Die Richtlinien in diesem Dokument werden gemäss der Terminologie aus [RFC2119] angegeben, dabei kommen die folgenden Ausdrücke zur Anwendung, die durch GROSSSCHREIBUNG als Wörter mit den folgenden Bedeutungen kenntlich gemacht werden:

ZWINGEND: Der Verantwortliche muss die Vorgabe umsetzen.

EMPFOHLEN: Der Verantwortliche kann aus wichtigen Gründen auf eine Umsetzung der Vorgabe verzichten.

OPTIONAL: Es ist dem Verantwortlichen überlassen, ob er die Vorgabe umsetzen will.

1.4 Grundsätze

- **[ZWINGEND]** Alle Änderungen an den Daten sind über Ereignisse zu melden.
- **[ZWINGEND]** Welche Ereignisse (Meldegründe) zu einer Meldung führen, ist in den spezifischen Schnittstellen-Standards der Fachdomänen festzuhalten.
- **[ZWINGEND]** Es sind immer alle bekannten Informationen mit dem Ereignis zu liefern auch wenn das entsprechende Element optional ist. Wird ein optionales Element nicht mehr geliefert, so gilt der Sachverhalt als nicht mehr gegeben und kann im Empfängersystem gelöscht werden.
- **[ZWINGEND]** Massgebend für den Austausch der in diesem Standard beschriebenen Daten, sind die geltenden gesetzlichen Grundlagen. Aus der Tatsache, dass in diesem Standard Elemente als optional definiert sind, kann nicht abgeleitet werden, dass diese nicht ausgetauscht werden müssen.
- **[EMPFOHLEN]** Datums- und Zeitangaben sollen in UTC übergeben werden.
- **[ZWINGEND]** Sprachangaben sind gemäss ISO 639-1 (zweistellig) zu liefern.

2 Datenstruktur

2.1 Datenmodell

Das nachfolgende Datenmodell beschreibt die relevanten Entitäten im Kontext der politischen Rechte in der Schweiz. Die einzelnen Merkmale pro Entität werden im Kapitel 2.2 beschrieben.

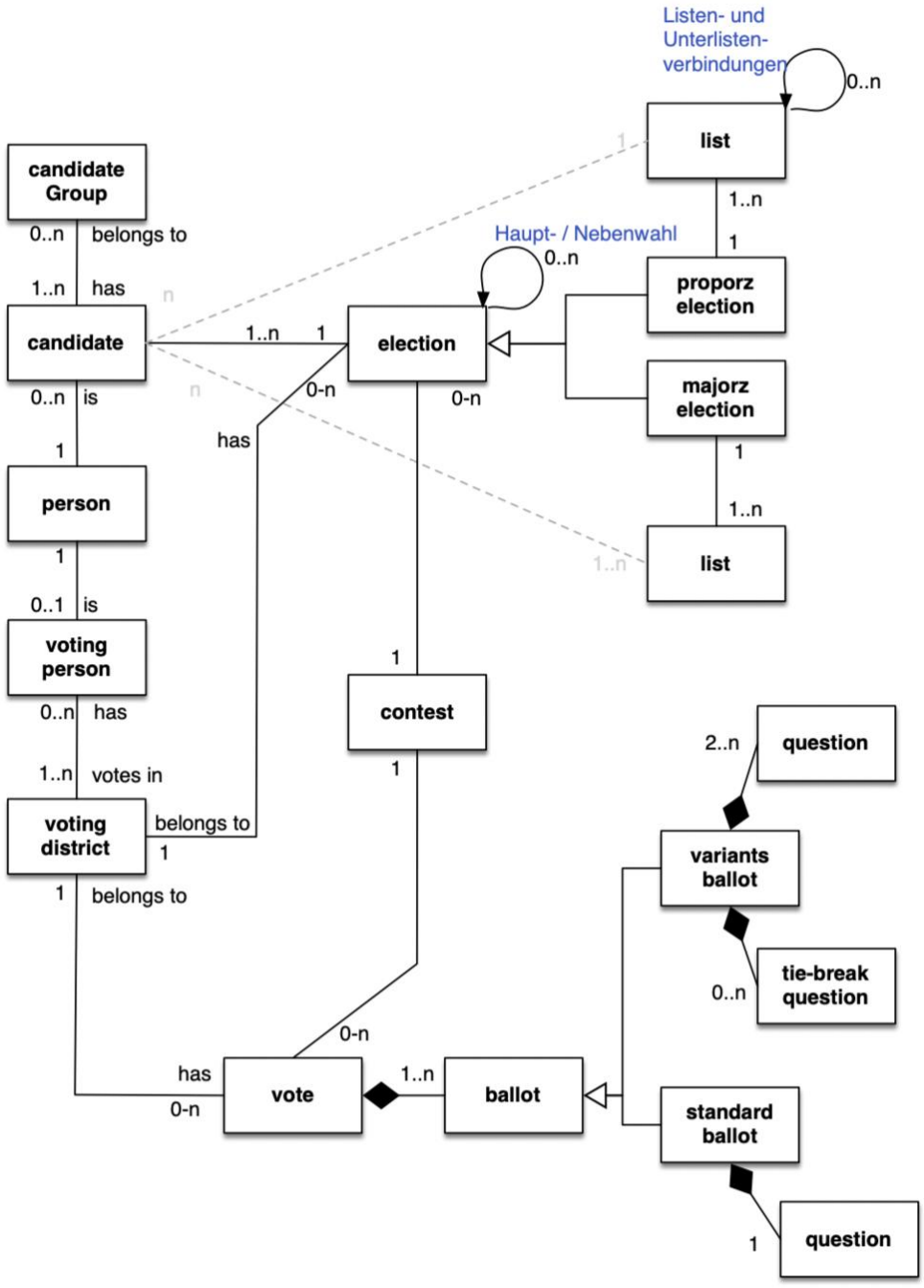

Abbildung 2: Datenmodell

Eine natürliche Person (person) welche politische Rechte besitzt, kann als stimmberechtigte Person (voting person) ihre Stimme zu Abstimmungen und Wahlen eines oder mehrerer Einflussbereiche (domainOfInfluence) abgeben und erhält dazu einen Stimmrechtsausweis. (Die Zuordnung von Stimmrechtsausweisen zur stimmberechtigten Person wird kantonal sehr unterschiedlich gehandhabt. Daher wird in diesem Standard auf diesen Aspekt nicht näher eingegangen)

Eine Person kann als Kandidat (candidate) für eine Wahl (election) zur Verfügung stehen und wird dazu auf entsprechenden Listen (list) geführt. Kandidaten können zur Darstellung auf den Wahlunterlagen in Gruppen (candidateGroup) zusammengefasst werden.

Ein Urnengang (contest) kann sowohl Wahlen (election) [0-n] wie auch Abstimmungen (vote) [0-n] beinhalten. Eine Abstimmung enthält eine oder mehrere Vorlagen (electronicBallot), welche ggf. thematisch gruppiert sein können.

Bei Wahlen (election) kann es sich entweder um eine Proporzwahl (election based on proportional representation) oder eine Majorzwahl (election based on the majority system) handeln. Mehrere Wahlen können in einer Wahlgruppe (electionGroup) zusammengefasst werden. Dies ist u.A. dann notwendig, wenn die Gültigkeit eines Wahlzettels nur gegeben ist, wenn die Stimmabgabe zu allen abhängigen Wahlen gültig ist. Bsp. Haupt- und Nebenwahl mit «Write-ins».

Proporzwahl (proportional representation)

> Bei diesem Typ von Wahlen kann es 1– n Wahllisten (list) geben. Dabei kann ein Kandidat (candidate) immer nur auf einer Wahlliste (list) stehen. Listenverbindungen oder Unterlisten werden als Beziehungen zwischen den Listen dargestellt und geliefert. Dabei kann eine Liste mit keiner oder mehreren anderen Listen verbunden werden.
>
> Im Falle von Proporzwahlen enthält die Liste in der Regel eine abschliessende Menge von Kandidaten.
>
> Hier gibt es kantonale Unterschiede zu beachten. So ist es zum Beispiel in den Kantonen FR und VD möglich, Proporzwahlen durchzuführen ohne Listen zu hinterlegen. Im Kanton FR ist es bei Proporzwahlen ohne hinterlegte Listen zudem möglich aus allen Wahlberechtigten zu wählen.

Majorzwahl (majority system)

> Bei diesem Typ von Wahlen kann es Wahlvorschläge geben; sobald diese bereinigt sind, wird von bereinigten Wahlvorschlägen oder Listen (list) gesprochen. Vergl. Bundesgesetz über die politischen Rechte, Art. 30.
> Bei der Majorzwahl können Kandidaten (candidate) auf keiner oder mehreren Listen aufgeführt sein.
>
> Im Falle von Majorzwahlen kann eine Liste auch eine leere Liste sein. Bsp. wenn alle Stimm- und Wahlberechtigten des entsprechenden Einflussbereiches gewählt werden können. Die Kandidaten werden in diesem Falle nicht geliefert.

Wahlen können auch in Beziehung zu einer anderen Wahl stehen. Hauptwahl / Nebenwahl (élection secondaire). In einigen Kantonen, respektive Gemeinden ist es zulässig, dass die Hauptwahl und die

Nebenwahl nicht vom gleichen Typ sind.

Bei Abstimmungen (vote) wird zwischen Standard-Vorlagen (standardElectronicBallot) und mehreren unterschiedlichen Typen von Varianten-Vorlagen (variantElectronicBallot) unterschieden (z.B. Volksinitiative mit Gegenentwurf des Parlaments, Vorlage des Parlaments mit Volksvorschlag, Hauptvorlage des Parlaments mit Eventualantrag des Parlaments). Abhängig von der Art der Vorlage (Standard oder Varianten) gibt es eine oder mehrere Abstimmungsfragen (question) und ggf. eine oder mehrere Stichfragen (tie-break question).

Neben dem Begriff Wahlkreis gibt es noch andere Begriffe (Abstimmungskreis, Urnenkreis, usw.) die leicht mit miteinander verwechselt werden können. Aus diesem Grund werden in diesem Standard explizit Begriffe verwendet welche soweit möglich nicht bereits vorbelegt sind. Die nachfolgende Grafik soll dies klären.

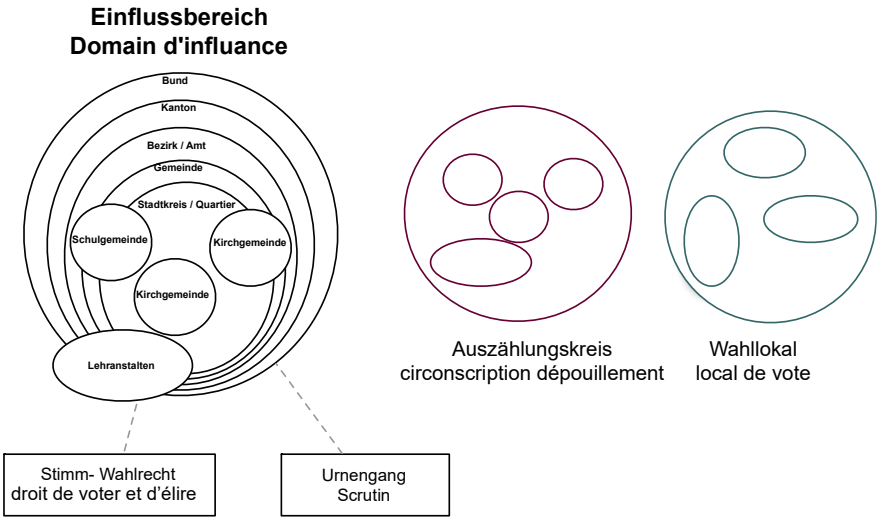

Abbildung 3: Einflussbereich / Auszählungskreis / Wahllokal

Im Grunde geht es um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- **Zu welcher Stufe darf die Stimme abgegeben werden** respektive welcher Stufe ist eine Wahl oder Abstimmung zugeordnet. Dies wird über die „**Einflussbereiche**“ abgebildet.
- **Wo werden die Stimmen gezählt**. Es geht hier also u.A. um statistische Sachverhalte. Dies wird über die „**Auszählkreise**“ abgebildet.
- **Wo darf die Stimme abgegeben werden.** Also eine Zuordnung der Stimm- und Wahlberechtigen zu Urnen. Dies wird über die „**Wahllokal**“ abgebildet.

Die Handhabung der Auszählkreise ist dabei kantonal sehr unterschiedlich. Bsp. Im Kanton Bern müssen Auszählkreis und Wahllokal nicht deckungsgleich sein, im Kanton Genf werden Auszählkreis und Wahllokal als Arrondissement électoral zusammengefasst.

Die Information, welche Einflussbereiche, Auszählkreise und Wahllokale es für einen Urnengang gibt, sind mittels Logistikdaten an das Voting-System zu übermitteln.

Weitere Informationen zu Begriffen im Bereich der politischen Rechte können dem Glossar unter nachfolgendem Link entnommen werden https://www.termdat.bk.admin.ch

Die einzelnen Entitäten werden in den nachfolgenden Kapiteln näher beschrieben.

2.2 Datentypen

Bei den nachfolgenden Datentypen werden nur jene Merkmale als zwingend definiert welche bei jeglichem Datenaustausch zwingend zu liefern sind. Welche Merkmale im Kontext einer Schnittstelle notwendig sind oder nicht, muss in den entsprechenden Schnittstellen-Standards definiert werden.

2.2.1 Einflussbereich – domainOfInfluence

Definition:

Wahlkreis / -bezirk (Zone, in der Regel ein geografisch zusammenhängendes Gebiet) in welchem das Stimmrecht sowie das aktive und passive Wahlrecht einer Person Gültigkeit hat.

Bemerkungen:

Je nach Stufe ist die Einteilung der Einflussbereiche sehr unterschiedlich. Die nachfolgende Grafik gibt dabei einen groben Überblick über die Thematik. Es gibt aber in den Kantonen zum Teil sehr unterschiedliche Regelungen und Bezeichnungen.

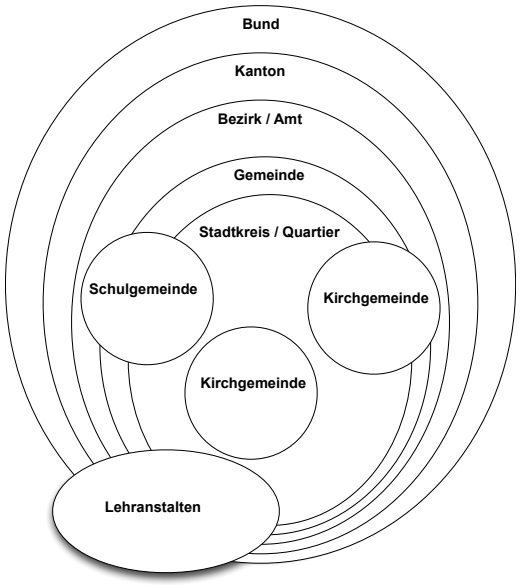

Abbildung 4: Einflussbereiche

Austauschformat:

- Typ des Einflussbereichs (obligatorisch) – domainOfInfluenceType, siehe Kapitel 2.2.1.1
- Lokale Einflussbereichsidentifikation (obligatorisch) – domainOfInfluenceIdentification, siehe Kapitel 2.2.1.2
- Einflussbereichsname (obligatorisch) – domainOfInfluenceName, siehe Kapitel 2.2.1.3
- Einflussbereichskurzname (optional) – domainIfInfluenceShortname, siehe Kapitel 2.2.1.4

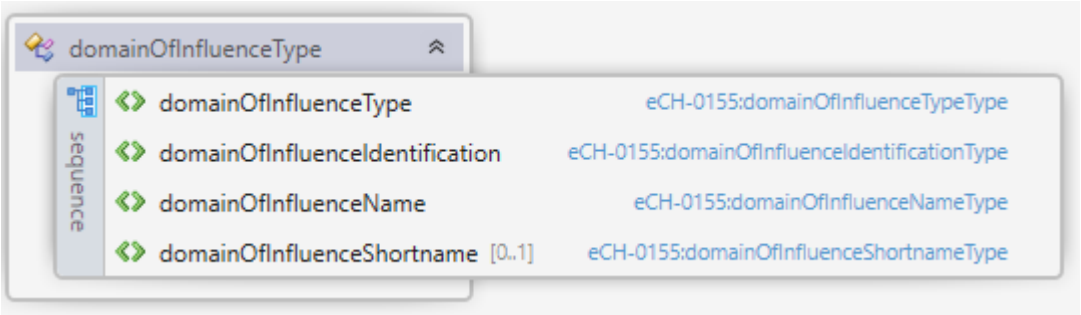

Abbildung 5: Einflussbereich – domainOfInfluence

2.2.1.1 Typ des Einflussbereichs – domainOfInfluenceType

Definition:

Beschreibt die Stufe. Können einzelne Einflussbereiche keinem der explizit definierten Typen zugeordnet werden, so ist für diese „AN“ (andere) zu verwenden.

Bemerkungen:

Der Sachverhalt, dass in gewissen Kantonen Stimm- und Wahlrecht getrennt betrachtet werden – Bsp. JU kennt für Ausländer ein eingeschränktes Stimm- und Wahlrecht – muss bei der Lieferung der stimmberechtigen Personen berücksichtigt werden. Dieser Sachverhalt wird, im Sinne einer Regel, zusammen mit den Angaben zu den Abstimmungs-Vorlagen und Wahlen über einen eigenen Standard abgehandelt. (Regeln lassen sich in einigen Voting-Anwendungen auch direkt konfigurieren)

CH = Bund

CT = Kanton

BZ = Bezirk / Amt / Verwaltungskreis

MU = Gemeinde

SC = Schulgemeinde

KI = Kirchgemeinde

OG = Ortsbürgergemeinden

KO = Korporationen

SK = Stadtkreis

GT = Gemeindeteilgebiet

AN = andere

Austauschformat:

xs:token

2.2.1.2 Einflussbereichsidentifikation – domainOfInfluenceIdentification

Definition:

Eindeutige Identifikation des Einflussbereiches. Es handelt sich dabei um die lokale Identifikation des Quellregisters.

Bemerkungen:

Dient dem E-Voting-System für eine Zuordnung mit den Vorlagen respektive Wahlen.

Mögliches Anwendungsbeispiel:
Person A darf ihre Stimme für Angelegenheiten auf Stufe Bund, Kanton, Gemeinde, in Angelegenheiten der Schulgemeinde West, sowie dem Notariatskreis 5 und dem Synodalkreis 4 abgeben. Somit sind für diese Person die folgenden sechs Einträge zu liefern.

Typ des Einflussbereiches	Lokale Einflussbereichs-identifikation	Einflussbereichs-name	Einflussbereichs-kurzname
CH	1	Bund	CH
CT	ZH	Kanton Zürich	ZH
MU	261	Stadt Zürich	Zürich
SC	5w	Schulgemeinde West	SGW
AN	124	Notariatskreis 5	NK5
AN	3s	Synodalwahlkreis 4	SK4

Tabelle 1 Mögliches Anwendungsbeispiel der Einflussbereiche

Mögliches Anwendungsbeispiel:
Person B darf ihre Stimme für Angelegenheiten auf Stufe Bund, Kanton, Verwaltungskreis, Gemeinde und einem anderen bezeichneten Einflussbereich abgeben. Somit sind für diese Person die folgenden fünf Einträge zu liefern.

Typ des Einflussbereiches	Lokale Einflussbereichs-identifikation	Einflussbereichs-name	Einflussbereichs-kurzname
CH	1	Bund	CH
CT	BE	Kanton Bern	BE
BZ	242	Verwaltungskreis Biel/Bienne	VKSL
MU	371	Biel/Bienne	Biel

Typ des Einflussbereiches	Lokale Einflussbereichs-identifikation	Einflussbereichsname	Einflussbereichskurzname
AN	242-2	Wahlkreis Biel-Bienne – Seeland	WKBSL

Tabelle 2 Mögliches Anwendungsbeispiel der Einflussbereiche

Person C darf ihre Stimme für Angelegenheiten auf Stufe Bund, Kanton, Gemeinde, Angelegenheiten der Schulgemeinde Ost und der evangelischen Kirchgemeinde abgeben. Somit sind für diese Person die folgenden fünf Einträge zu liefern.

Typ des Einflussbereiches	Lokale Einflussbereichs-identifikation	Einflussbereichsname	Einflussbereichskurzname
CH	1	Bund	CH
CT	ZH	Kanton Zürich	ZH
MU	261	Stadt Zürich	Zürich
SC	5o	Schulgemeinde Ost	SGO
KI	7	Evangelische Kirchgemeinde	EKG

Tabelle 3 Mögliches Anwendungsbeispiel der Einflussbereiche

Austauschformat:

Freitext maximal 50 Zeichen

xs:token

2.2.1.3 Einflussbereichsname – domainOfInfluenceName

Definition:

Name des Einflussbereiches.

Bemerkungen:

Keine Bemerkungen

Austauschformat:

Freitext maximal 100 Zeichen

xs:token

2.2.1.4 Einflussbereich-Kurzname – domainOfInfluenceShortname

Definition:

Kurzbezeichnung des Einflussbereiches.

Bemerkungen:

Wird in einigen Kantonen auf dem Stimmrechtsausweis abgedruckt. Dabei wird die Sequenz von der E-Voting-Anwendung bestimmt.

Austauschformat:

Freitext maximal 5 Zeichen

xs:token

2.2.2 Auszählkreis – countingCircle

Definition:

Gebiet, in der Regel geografisch zusammenhängend, in welchem die Stimmen gezählt werden. Bestehend aus:

- Identifikation des Auszählkreises (optional) – countingCircleId, siehe Kapitel 2.2.2.1
- Bezeichnung des Auszählkreises (optional) – countingCircleName, siehe Kapitel 2.2.2.2

Austauschformat:

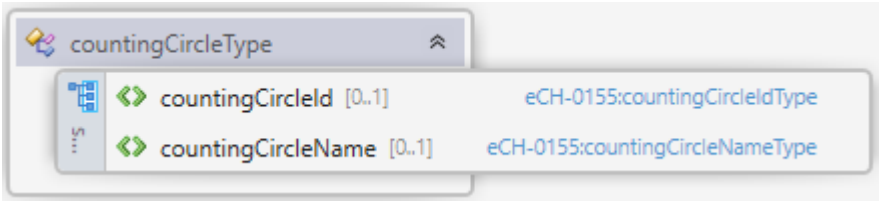

Abbildung 6: Auszählkreis – countingCircle

2.2.2.1 Auszählungskreisidentifikation – countingCircleId

Definition:

Eindeutige Identifikation des Auszählungskreises. Es handelt sich dabei um die lokale Identifikation des Quellregisters.

Austauschformat:

eCH-0155:identifierType

2.2.2.2 Auszählungskreisbezeichnung – countingCircleName

Definition:

Name des Auszählungskreises

Austauschformat:

Freitext maximal 100 Zeichen

xs:token

2.2.3 Andere Identifikatoren – otherIdentification

Definition:

Ein anderer Identifikator ist ein Identifikator, welcher genau wie die Geschäftsidentifikation (identification) ein Geschäft eindeutig identifiziert. Solche "anderen" Identifikatoren dienen somit dem eindeutigen Mapping verschiedener Identifikatoren der beteiligten Systeme auf ein und dasselbe Objekt.

[EMPFOHLEN] Bei eidgenössischen Wahlen oder Abstimmungen ist die offizielle ID des Bundes zu verwenden, welche auf der IOP-Plattform aufgeschaltet wird.

Es werden folgende Informationen ausgetauscht:

- Name des Identifikators (zwingend) – idName, Freitext von maximal 20 Zeichen
- Identifikator (zwingend) – id, Freitext von maximal 50 Zeichen

Austauschformat:

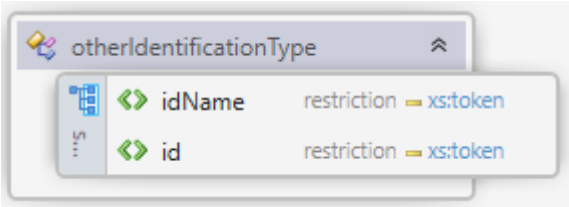

Abbildung 7: otherIdentificationType

2.2.4 Stimmrechtsausweis – votingCard

Definition:

Die Stimmrechtsausweise werden unter anderem im Rahmen der Übermittlung der Abstimmungs- und Wahlresultate gebraucht.

Zu den Stimmrechtsausweisen werden folgende Informationen geführt.

- Stimmrechtsausweisnummer (optional) – votingCardNumber, siehe Kapitel2.2.4.1
- Identifikation der stimm- / wahlberechtigten Person (optional) – votingPersonIdentification, siehe Kapitel 2.2.4.2
- Einflussbereich (optional, mehrfach) – domainOfInfluence, siehe Kapitel 2.2.1
- Typ des Wählers (optional) – voterType, siehe Kapitel 2.2.4.3
- Abstimmungskanal (optional) – votingCannel, siehe Kapitel 2.2.4.4

- Datum der Stimmabgabe (optional) – dateOfVoting
- Zeit der Stimmabgabe (optional) – timeOfVoting
- Stimmlokal (optional) – placeOfVoting, siehe Kapitel 2.2.4.5
- elektronischer Stimmrechtsausweis Ja/Nein (optional) – electronicVotingCard, siehe Kapitel 2.2.4.6

Austauschformat:

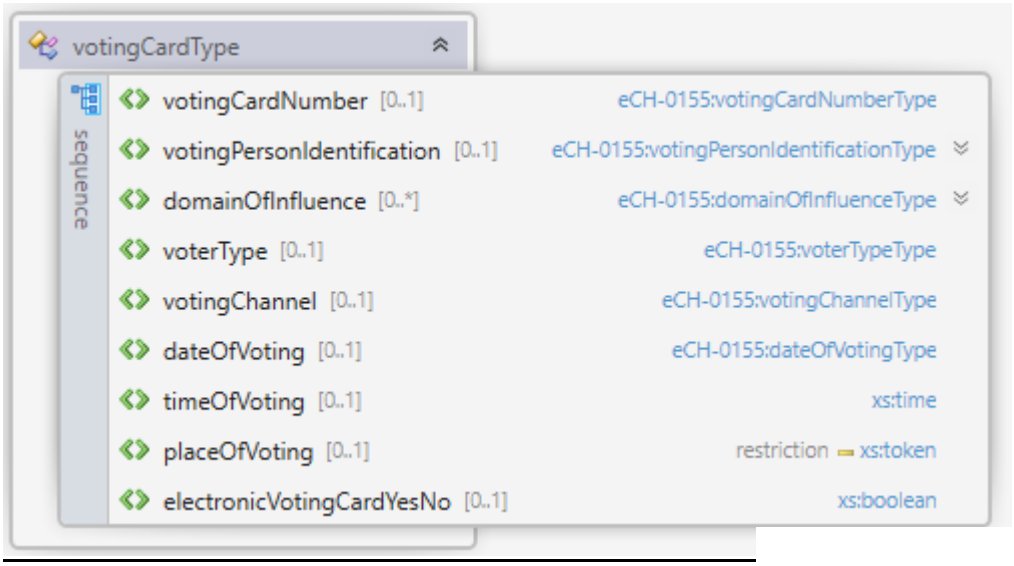

Abbildung 8: Stimmrechtsausweis – votingCard

2.2.4.1 Stimmrechtsausweisnummer – votingCardNumber

Definition:

Forlaufende Nummer der Stimmkarte

Austauschformat:

Freitext von max. 50 Zeichen

xs:token

2.2.4.2 Identifikation stimm- / wahlberechtigte Person – votingPersonIdentification

Definition:

- AHVN13 (optional) – vn, siehe [eCH-0044:vnType]
- Lokale Personenidentifikation (zwingend) – localPersonId, siehe [eCH-0044:namedPersonId-Type]
- Andere Personenidentifikation (optional, mehrfach) – otherPersonId, siehe [eCH-0044:namedPersonIdType]
- Name (optional) – officialName, siehe [eCH-0044:baseNameType]
- Vornamen (optional) – firstName, siehe [eCH-0044:baseNameType]
- Geschlecht (optional) – sex, siehe [eCH-0044:sexType]
- Geburtsdatum (optional) – dateOfBirth, siehe [eCH-0044:datePartiallyKnownType]

Austauschformat:

Die Typen der einzelnen Elemente basieren auf [eCH-0044].

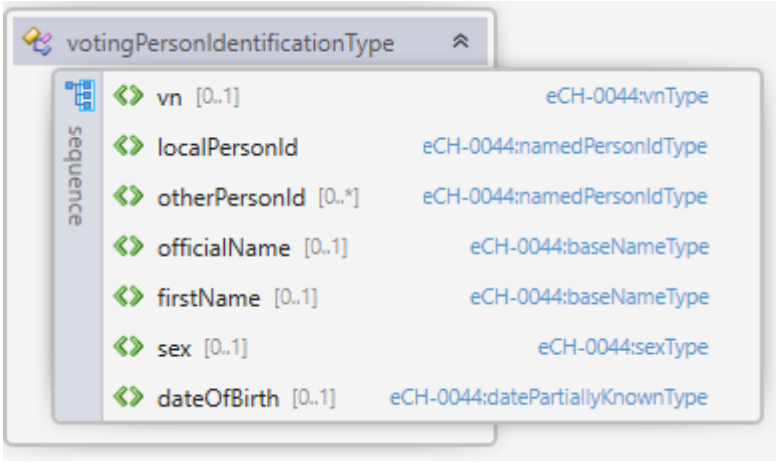

Abbildung 9: Identifikation der stimm- / wahlberechtigten Person – votingPersonIdentification

2.2.4.3 Typ des Wählers – voterType

Definition:

1 = Schweizer
2 = Auslandschweizer
3 = Ausländer

Austauschformat:

xs:nonNegativeInteger

2.2.4.4 Abstimmungskanal – votingChannel

Definition:

1 = Urne
2 = brieflich
3 = elektronisch
4 = Papier (Urne und brieflich)

Austauschformat:

xs:nonNegativeInteger

2.2.4.5 Stimmlokal – placeOfVoting

Definition:

Bezeichnung des Stimmlokals.

Austauschformat:

Freitext 100 Zeichen

xs:token

2.2.4.6 Elektronischer Stimmrechtsausweis Ja/Nein – electronicVotingCardYesNo

Definition:

Angabe ob es sich um einen elektronischen Stimmrechtsausweis handelt (ja) oder nicht (nein)

Austauschformat:

xs:boolean

2.2.5 Person – person

Definition:

Eine Person aus Sicht der Politischen Rechte ist eine natürliche Person welche für mindestens einen Einflussbereich (Bsp. Bund, Kanton, Gemeinde, weitere) mindestens ein politisches Recht besitzt.

Die wesentlichen Merkmale zu einer natürlichen Person sind in den Standards [eCH-0044] und [eCH-0011] beschrieben. Die spezifischen Attribute für den Austausch der Stimm- und Wahlberechtigten sind im [eCH-0045] beschrieben.

2.2.6 Kandidat – candidate

Definition:

Unter Kandidat wird eine Person gemäss Kapitel 2.2.5 verstanden, welche explizit als Kandidat für eine Wahl gemeldet wird.

Die Information, wo und wie oft ein Kandidat auf einer Liste geführt werden soll, wird bei der Liste geführt und nicht als Attribut des Kandidaten.

- AHVN13 (optional) – vn, [eCH-0044:vnType]
  Diese Information darf erst ausgetauscht werden wenn die entsprechende Rechtsgrundlage gegeben ist.
- Kandidaten-Identifikation (zwingend) – candidateIdentification, siehe Kapitel 2.2.6.1
- BFS-Nummer Kanton (optional) – BfSNumberCanton, siehe Kapitel 2.2.6.2
- Amtliche Nachnamen des Kandidaten (optional) – familyName, siehe Kapitel 2.2.6.3
- Amtliche Vornamen des Kandidaten (optional) – firstName, siehe Kapitel 2.2.6.4
- Politischer Familienname des Kandidaten (optional) – politicalFamilyName, siehe 2.2.6.5
- Politischer Vorname des Kandidaten (optional) – politicalFirstName, siehe 2.2.6.6
- Rufname (optional) – callName , siehe Kapitel 2.2.6.7
- Freitext für Wahlliste (optional) – candidateText, siehe Kapitel 2.2.6.8

  Entweder (optional)

  - Geburtsdatum – dateOfBirth, siehe Kapitel 2.2.6.9

  Oder

  - Geburtsjahr – yearOfBirth, siehe Kapitel 2.2.6.10
- Geschlecht (optional), – sex, siehe Kapitel 2.2.6.11

- Berufsbezeichnung (optional)– occupationalTitle, siehe Kapitel 2.2.6.12
- Zustelladresse (optional) – contactAddress, siehe Kapitel 2.2.6.13
- Adresse des politischen Wohnsitzes (optional) – politicalAddress, siehe Kapitel 2.2.6.14
- Wohnadresse (optional) – dwellingAddress, siehe Kapitel 2.2.6.15
- Heimatort (mehrfach, optional) – origin, Siehe Kapitel 2.2.6.16
  gem. ARTIKEL 22.2 BPR
- Anrede (optional) – mrMrs, siehe Kapitel 2.2.6.17
- Titel (optional) – title, siehe Kapitel 2.2.6.18
- Korrespondenzsprache des Kandidaten (optional) – languageOfCorrespondence, siehe Kapitel 2.2.6.19
- bisherJaNein (optional) – incumbentYesNo, siehe Kapitel 2.2.6.20
- Kandidaten-Referenz (optional)– candidateReference, siehe Kapitel 2.2.6.21
- Kandidiert als (optional) – role, siehe Kapitel 2.2.6.22
- Parteizugehörigkeit (optional) – partyAffiliation, siehe Kapitel 2.2.6.23
- Wählbarkeit (optional) – eligibility, siehe Kapitel 2.2.6.24
- Sortierschlüssel (optional) – sortID, siehe Kapitel 2.2.7.2
- Identifikation der Kandidatengruppe (optional, mehrfach) – candidateGroupIdentification, siehe Kapitel 2.2.7.1 und 2.2.7
- Informationen bei ausländischen Staatsangehörigen
  - Ausländerkategorie (zwingend) – residencePermit, siehe [eCH-0006:residencePermitType]
  - Adresse (Niederlassung oder einfach Wohnadresse) (zwingend) – dwellingAddress, siehe [eCH-0010:swissAddressInformationType]
  - Datum seit wann im Kanton (zwingend) – inCantonSince
  - Nationalität / Staatsangehörigkeit (zwingend) – nationality, siehe [eCH-0008:countryType]

Austauschformat:

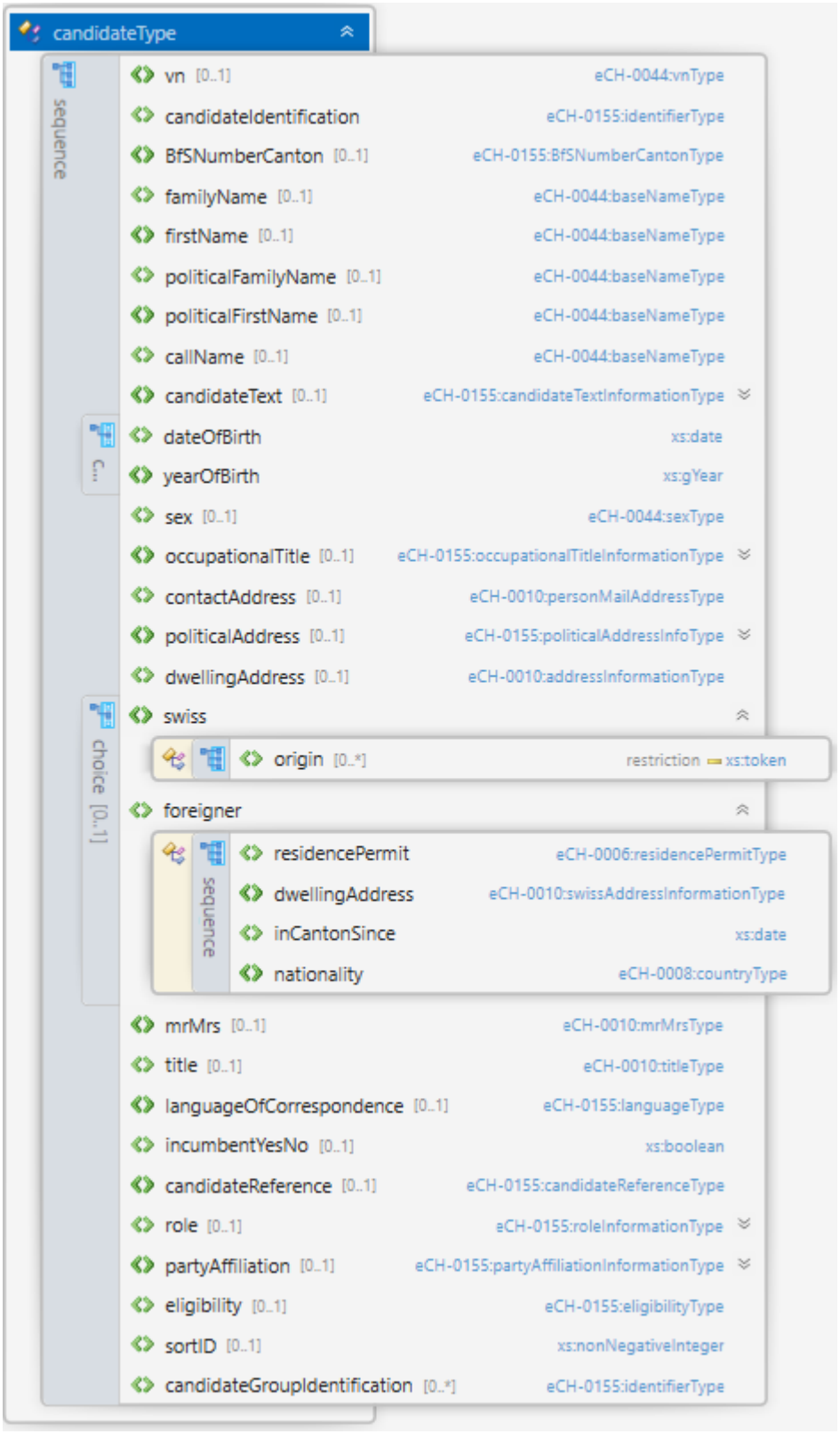

Abbildung 10: Kandidat – candidate

2.2.6.1 Kandidaten-Identifikation – candidateIdentification

Definition:

Eindeutige, technische Identifikation des Kandidaten wie sie vom Lieferanten der Daten geführt wird.

Austauschformat:

Freitext maximal 50 Zeichen

xs:token

2.2.6.2 BFS-Nummer Kanton – BfSNumberCanton

Definition:

Identifikation des Kantons in welchem der Kandidat seinen politischen Wohnsitz hat. (siehe Kapitel 2.2.6.14)

BFS-Nr	KT
1	ZH
2	BE
3	LU
4	UR
5	SZ
6	OW
7	NW
8	GL
9	ZG

BFS-Nr	KT
10	FR
11	SO
12	BS
13	BL
14	SH
15	AR
16	AI
17	SG
18	GR

BFS-Nr	KT
19	AG
20	TG
21	TI
22	VD
23	VS
24	NE
25	GE
26	JU

Tabelle 4 BFS-Nummer Kanton

Austauschformat:

xs:nonNegativeInteger

2.2.6.3 Amtliche Nachnamen des Kandidaten – familyName

Definition:

Es handelt sich dabei um den amtlichen Namen im schweizerischen Zivilstandsregister. Siehe [eCH-0044:baseNameType]

Gelten für bestimmte Wahlen explizite Regeln (Bsp. Wahlen auf Stufe Bund) so sind diese zwischen den Schnittstellenpartnern explizit festzuhalten.

Quelle: EWR / Stimm- und Wahlregister.

Austauschformat:

eCH-0044:baseNameType

2.2.6.4 Amtliche Vornamen des Kandidaten– firstName

Definition:

Vornamen des Kandidaten in der Reihenfolge wie sie in amtlichen Dokumenten geführt werden. Siehe [eCH-0044:baseNameType]

Quelle: EWR / Stimm- und Wahlregister

Austauschformat:

eCH-0044:baseNameType

2.2.6.5 Politischer Familienname des Kandidaten – politicalFamilyName

Definition:

Es handelt sich dabei um den Familiennamen, unter dem die Person politisch oder im Alltag bekannt ist und wie er auf den Stimmzettel aufgedruckt wird.

Austauschformat:

eCH-0044:baseNameType

2.2.6.6 Politischer Vorname des Kandidaten – politicalFirstName

Definition:

Es handelt sich dabei um den Vornamen, unter dem die Person politisch oder im Alltag bekannt ist und wie er auf den Stimmzettel aufgedruckt wird.

Austauschformat:

eCH-0044:baseNameType

2.2.6.7 Rufname – callName

Definition:

Rufname des Kandidaten. Siehe [eCH-0044:baseNameType]

Quelle: EWR / Stimm- und Wahlregister

Austauschformat:

eCH-0044:baseNameType

2.2.6.8 Freitext für Wahlliste – candidateText

Definition:

Bezeichnung des Kandidaten wie er auf der Wahlliste ausgewiesen werden soll. Welche Attribute des Kandidaten dieser Freitext enthalten soll und wie diese aufzubereiten sind, ist nicht Sache dieses Standards und muss zwischen den Schnittstellen-Partnern geregelt werden.

Quelle: Wahlbehörde

Austauschformat:

Freitext 500 Zeichen, pro relevanter Sprache

xml:token (500)

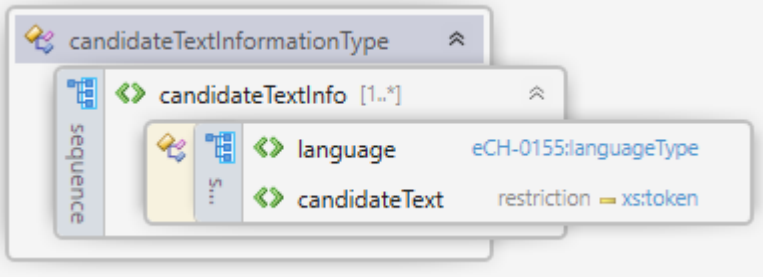

Abbildung 11: Freitext für Wahlliste – candidateTextInformation

2.2.6.9 Geburtsdatum – dateOfBirth

Definition:

Vollständiges Geburtsdatum des Kandidaten.

Datum bestehend aus Jahr, Monat, Tag

2.2.6.10 Geburtsjahr – yearOfBirth

Definition:

Geburtsjahr des Kandidaten, Wenn das Geburtsdatum aus gesetzlichen Gründen nicht erfasst wird, sondern nur das Geburtsjahr, soll diese Option verwendet werden. Gelten für bestimmte Wahlen explizite Regeln (Bsp. Wahlen auf Stufe Bund), so sind diese zwischen den Schnittstellenpartnern explizit festzuhalten.

Austauschformat:

xs:gYear

2.2.6.11 Geschlecht – sex

Definition:

Geschlecht des Kandidaten.

Siehe [eCH-0044:sex]

Quelle: EWR / Stimm- und Wahlregister

Austauschformat:

eCH-0044:sexType

2.2.6.12 Berufsbezeichnung – occupationalTitle

Definition:

Berufsbezeichnung wie sie für die Wahllisten verwendet wird. Information wie sie vom Kandidaten gewünscht wird, muss nicht mit der Berufsbezeichnung im Einwohnerregister übereinstimmen.

Quelle: Wahlbehörde

Austauschformat:

Freitext von maximal 250 Zeichen, pro relevanter Sprache

xml:token (250)

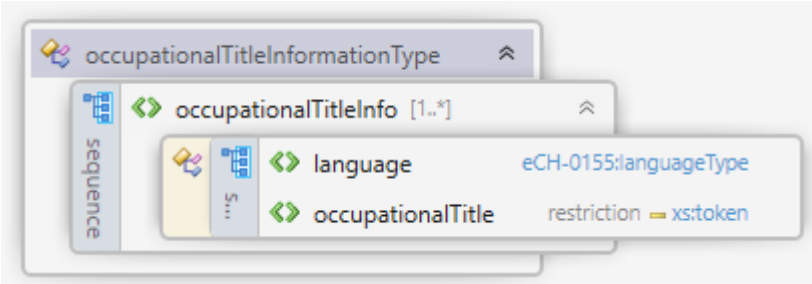

Abbildung 12: Berufsbezeichnung – occupationalTitleInformation

2.2.6.13 Zustelladresse – contactAddress

Definition:

Adresse unter welcher der Kandidat erreicht werden kann (es kann sich auch um eine Postfachadresse handeln). Bestehend aus Strasse, Hausnummer, ggf. Postfach, PLZ, Ort, Land.

Siehe [eCH-0010:personMailAddess]

Quelle: EWR / Stimm- und Wahlregister

Austauschformat:

eCH-0010:personMailAddressType

2.2.6.14 Adresse des politischen Wohnsitzes – politicalAddress

Definition:

Politische Wohnadresse des Kandidaten, bestehend aus Strasse, Hausnummer, PLZ, Ort [eCH-0010:swissAddressInformationType]]und BFS_Nummer der politischen Gemeinde zum politischen Wohnsitz [eCH-0007:municipalityIdType].

Quelle: EWR / Stimm- und Wahlregister

Austauschformat:

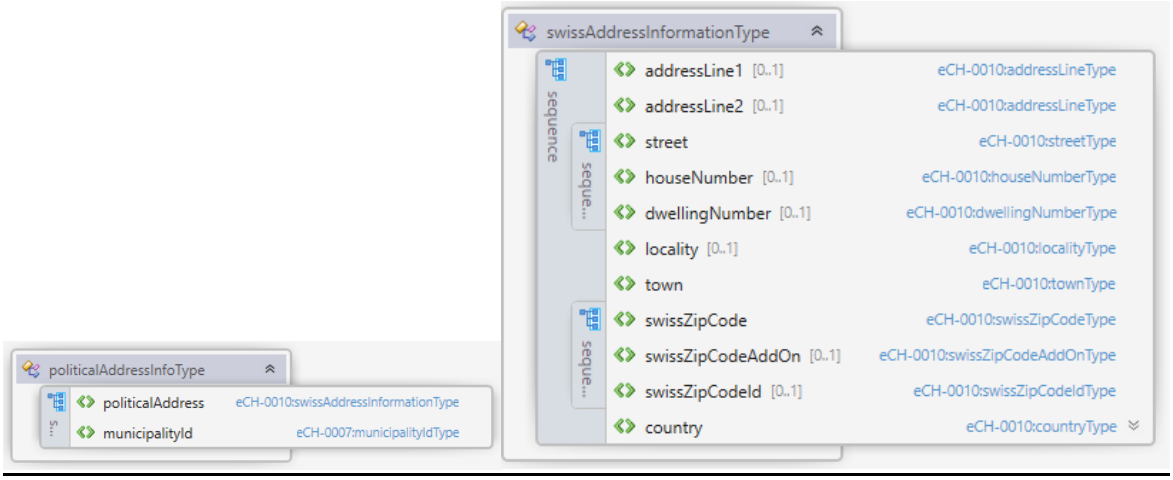

Abbildung 13: Adresse des politischen Wohnsitzes – politicalAddress

2.2.6.15 Wohnadresse – dwellingAddress

Definition:

Wohnadresse des Kandidaten, kann im Falle von Diplomaten oder Auslandschweizern eine Adresse im Ausland sein.

Quelle: EWR / Stimm- und Wahlregister

Austauschformat:

eCH-0010:addressInformationType

2.2.6.16 Heimatort – origin

Definition:

Heimatort(e) des Kandidaten.

Quelle: EWR / Stimm- und Wahlregister

Austauschformat:

Freitext maximal 80 Zeichen

xs:token

2.2.6.17 Anrede – mrMrs

Definition:

Anrede des Kandidaten.

Siehe [eCH-0010:mrMrs]

Austauschformat:

eCH-0010:mrMrsType

2.2.6.18 Titel – title

Definition:

Offizieller Titel, akademischer Grad des Kandidaten.

Siehe [eCH-0010:title]

Quelle: Wahlbehörde

Austauschformat:

eCH-0010:titleType

2.2.6.19 Korrespondenzsprache – languageOfCorrespondence

Definition:

Korrespondenzsprache des Kandidaten.

Austauschformat:

Text 2 Zeichen

xml:token

2.2.6.20 bisherJaNein – incumbentYesNo

Definition:

Gibt für den Kandidaten an ob er das zur Wahl stehende Amt bereits bekleidet oder nicht. Da dieser Sachverhalt nicht bei jeder Wahl relevant ist, ist dieses Attribut optional.

Quelle: Wahlbehörde

Austauschformat:

xs:boolean

2.2.6.21 Kandidaten-Referenz – candidateReference

Definition:

Nummer des Kandidaten wie sie auf den Wahllisten ausgewiesen werden soll.

Quelle: Wahlbehörde

Austauschformat:

Freitext von maximal 10 Zeichen

xml:token (10)

2.2.6.22 Kandidiert als – role

Definition:

Es gibt Wahlen bei welchen auf einer Liste Kandidaten für unterschiedliche Ämter aufgeführt sind (Bsp. Genf). In solchen Fällen wird diese Information sowohl im „Freitext für Wahlliste“ (Siehe Kapitel 2.2.6.8) wie auch separat in diesem Attribut geführt.

Quelle: Wahlbehörde

Austauschformat:

Freitext maximal 100 Zeichen, pro relevanter Sprache

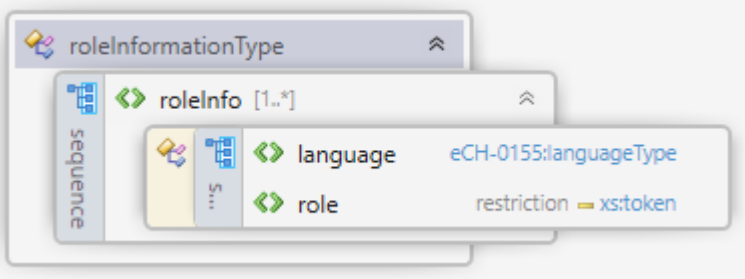

Abbildung 14: Kandidiert als – roleInformation

2.2.6.23 Parteizugehörigkeit – partyAffiliation

Definition:

Angabe welcher Partei ein Kandidat angehört.

Bestehend aus

- Parteiname kurz (zwingend) – partyAfflilliationShort, siehe Kapitel 2.2.6.23.1
- Parteiname lang (optional) – partyAffiliationLong, siehe Kapitel 2.2.6.23.2

Quelle: Wahlbehörde

Austauschformat:

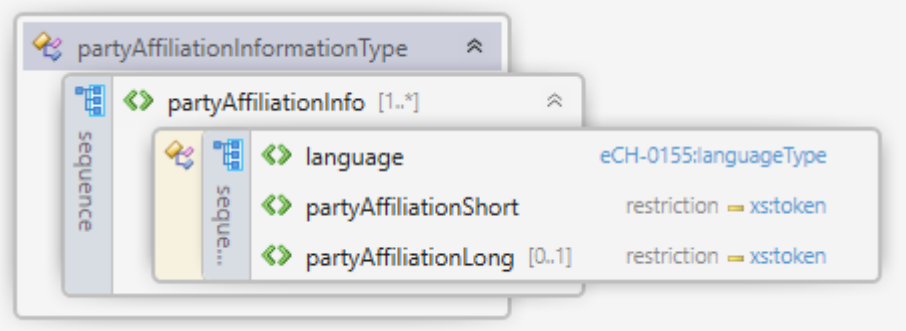

Abbildung 15: Parteizugehörigkeit – partyAffiliationInformation

2.2.6.23.1 Parteiname kurz – partyNameShort

Austauschformat:

Freitext von maximal 12 Zeichen, pro relevanter Sprache

xml:token (12)

2.2.6.23.2 Parteiname lang – partyNameLong

Austauschformat:

Freitext von maximal 100 Zeichen, pro relevanter Sprache

xml:token (100)

2.2.6.24 Wählbarkeit – eligibility

Definition:

Bei Wahlen muss unter Umständen zwischen wählbaren und explizit gemeldeten Kandidaten unterschieden werden können. Dies ist unter anderem der Fall, wenn bei einer Nebenwahl neben den explizit gemeldeten Kandidaten auch implizit alle Kandidaten gewählt werden können, welche in der Hauptwahl bereits wählbar waren.

Es kann unterschieden werden zwischen:

- Explizit gemeldet = "explicitly reported"
- Implizit wählbar = "implicitly eligible"

Austauschformat:

xs:token

2.2.6.25 Nicht gelisteter Kandidat – writeIn

Je nach Wahl dürfen auch nicht offiziell als Kandidaten gemeldete, wahlberechtigte Personen gewählt werden. Die entsprechend in die Urne gelegten Stimmen werden als Freitext übergeben. Aufgrund der Anpassungen der Struktur "Kandidat" wird dieses Feld nicht mehr benötigt, da ein Write-In als Kandidat geliefert werden kann. Es wird in einer zukünftigen Major-Version gelöscht.

Austauschformat:

Freitext von maximal 500 Zeichen, pro relevanter Sprache

xml:token (500)

2.2.7 Kandidatengruppe – candidateGroup

Definition:

Kandidaten können – zum Beispiel zur Steuerung der Anzeige auf Wahlunterlagen – einer oder mehreren Gruppen zugewiesen werden.

Zu einer Kandidatengruppe werden folgende Informationen geführt.

- Identifikation der Kandidatengruppe – candidateGroupIdentification (zwingend), siehe Kapitel 2.2.7.1
- Sortierschlüssel – sortID (optional), siehe Kapitel 2.2.7.2
- Beschreibung der Kandidatengruppe – candidateGroupDescription (zwingend), siehe Kapitel 2.2.7.3

Austauchformat:

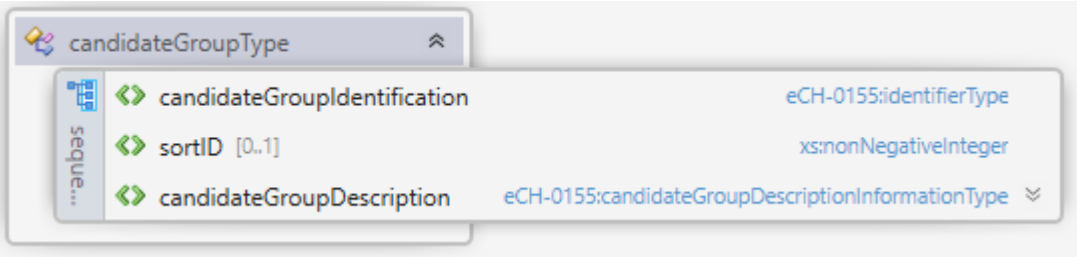

Abbildung 16: Kandidatengruppe – candidateGroup

2.2.7.1 Identifikation der Kandidatengruppe – candidateGroupIdentification

Definition:

Eindeutiger Identifikator der Kandidatengruppe.

Austauschformat:

eCH-0155:identifierType

2.2.7.2 Sortierschlüssel – sortID

Definition:

Nummerischer Schlüssel zur Bestimmung der Sortierfolge

Austauschformat:

xs:nonNegativInteger

2.2.7.3 Beschreibung der Kandidatengruppe – candidateGroupDescription

Definition:

Beschreibung der Kandidatengruppe in allen relevanten Sprachen.

Pro Sprache sind folgende Informationen zu liefern

- Sprache (zwingend) – language
- Kurzbezeichnung als Freitext (100) (optional) – candidateGroupDescriptionShort
- Bezeichnung als Freitext (255 Zeichen) (zwingend) – candidateGroupDescription

Austauschformat:

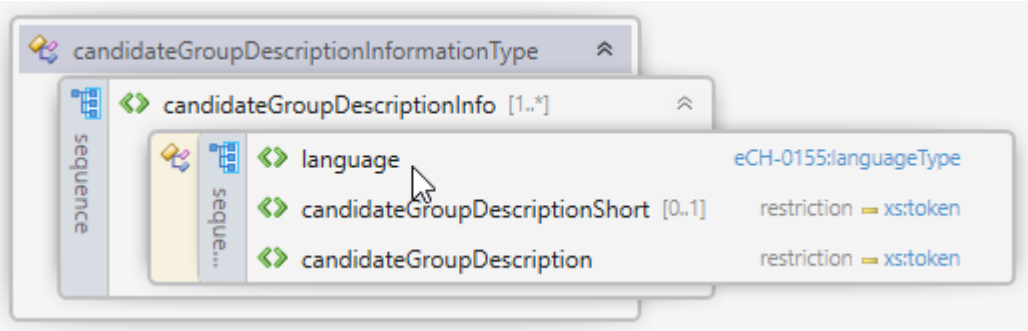

Abbildung 17: Beschreibung der Kandiatengruppe – candidateGroupDescriptionInformation

2.2.8 Wahlgruppe – electionGroup

Definition:

Mehrere, direkt zusammenhängende Wahlen (also Wahlen mit direktem Zusammenhang und gemeinsamen Gültigkeitsregeln auf demselben Wahlzettel – Bsp. Haupt- und Nebenwahl) werden in einer gemeinsamen Wahlgruppe zusammengefasst.

Wahlen ohne direkten Zusammenhang werden in getrennten Wahlgruppen übergeben.

Zu einer Wahlgruppe können folgende Informationen geführt werden

- Identifikation der Wahlgruppe – electionGroupIdentification (optional), siehe Kapitel 2.2.8.1
- Identifikation des Einflussbereichs – domainOfInfluenceIdentifcation (zwingend), siehe Kapitel 2.2.8.2
- Bezeichnung der Wahlgruppe – electionGroupDescription (optional), siehe Kapitel 2.2.8.3
- Position der Wahlgruppe – electionGroupPosition (optional), siehe Kapitel 2.2.8.4

Austauschformat:

Abbildung 18: Wahlgruppe – electionGroup

2.2.8.1 Identifikation der Wahlgruppe – electionGroupIdentification

Definition

Identifikation der Wahlgruppe. Werden mehrere Wahlen in einer Wahlgruppe zusammengefasst, ist die Identifikation der Wahlgruppe zwingend zu liefern.

Austauschformat:

Siehe Kapitel 2.2.9.1

2.2.8.2 Identifikation des Einflussbereichs – domainOfInfluenceIdentifcation

Siehe Kapitel 2.2.1.2

2.2.8.3 Bezeichnung der Wahlgruppe – electionGroupDescription

Definition

Freitext zur Bezeichnung der Wahlgruppe.

Austauschformat:

Siehe Kapitel 2.2.9.4

2.2.8.4 Position der Wahlgruppe – electionGroupPosition

Definition

Angabe über die Position an welcher die Wahlgruppe in E-Voting-Anwendungen oder auf Wahlzetteln angezeigt werden soll.

Austauschformat:

Fortlaufende, über die gesamte Lieferung eindeutige Nummer.

xs:nonNegativeInterger

2.2.9 Wahl – election

Definition:

Zu einer Wahl werden folgende Informationen geführt:

- Wahl Identifikation (zwingend) – electionIdentification, siehe Kapitel 2.2.9.1
- Andere Identifikatoren (optional, mehrfach) – otherIdentification, siehe Kapitel 2.2.3
- Wahlposition (optional) – electionPosition, siehe Kapitel 2.2.9.3
- Typ der Wahl (zwingend) – typOfElection, siehe Kapitel 2.2.9.2
- Wahlbeschreibung (optional) – electionDesctiption, siehe Kapitel 2.2.9.4
- Anzahl Mandate (zwingend) – numberOfMandates, siehe Kapitel 2.2.9.5
- Referenzierte Wahl (optional) – referencedElection, siehe Kapitel 2.2.9.9.9

Austauschformat:

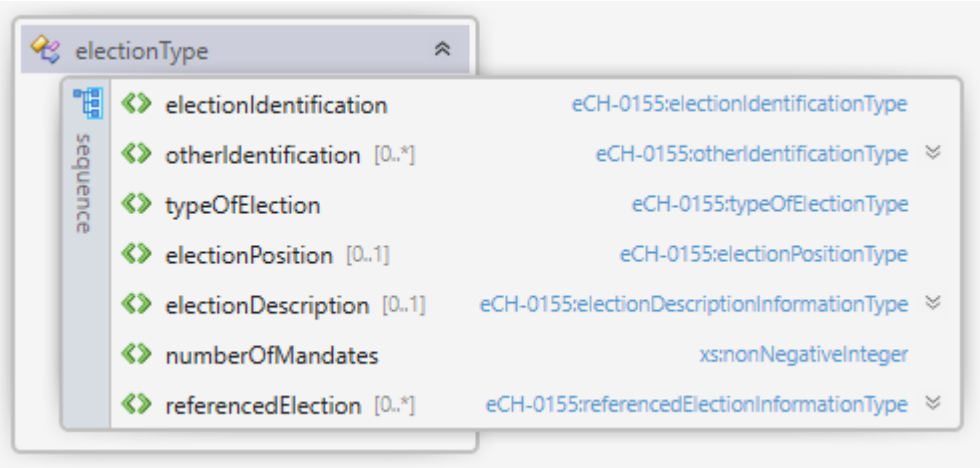

Abbildung 19: Wahl – electionType

2.2.9.1 Wahl Identifikation – electionIdentification

Definition:

Eindeutige Identifikation der Wahl durch den Lieferanten der Daten.

Austauschformat:

Freitext von maximal 50 Zeichen

eCH-0155:electionIdentificationType

2.2.9.2 Typ der Wahl – typeOfElection

Definition:

Gibt an ob es sich um eine Proporz- oder Majorzwahl handelt.

1 = Proporzwahl

2 = Majorzwahl

Austauschformat:

Zahl

eCH-0155:typeOfElectionType

2.2.9.3 Wahlposition – electionPosition

Definition

Angabe über die Position an welcher die Wahl in E-Voting-Anwendungen oder auf Wahlzetteln angezeigt werden soll.

Austauschformat:

Fortlaufende, über die gesamte Lieferung eindeutige Nummer.

xs:nonNegativeInterger

2.2.9.4 Wahlbeschreibung – electionDescription

Definition:

Pro Sprache sind folgende Informationen zu liefern

- Sprache (zwingend) – language
- Kurzbezeichnung als Freitext (100) (optional) – electionDescriptionShort
- Bezeichnung als Freitext (255 Zeichen) (zwingend) – electionDescription

Austauschformat:

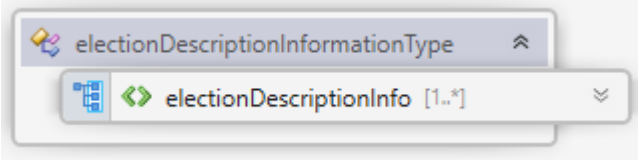

Abbildung 20: Wahlbeschreibung – electionDescriptionInformation

2.2.9.5 Anzahl Mandate – numberOfMandates

Anzahl der zu vergebenden Mandate

Austauschformat:

xs:nonNegativInteger

2.2.9.6 Referenzierte Wahl – referencedElection

Definition:

Wahlen können miteinander in Beziehung stehen.

Der Beziehungstyp wird dabei mittels „electionRelation“ gekennzeichnet.

1 = Hauptwahl
2 = Nebenwahl

Austauschformat:

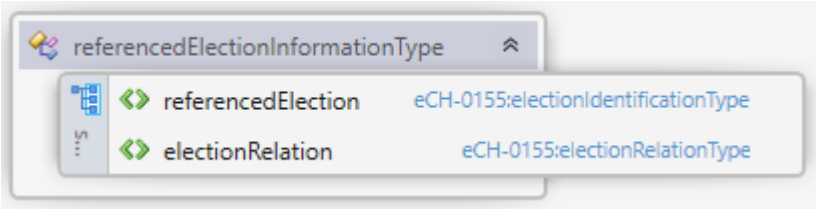

Abbildung 21: Referenzierte Wahl – referencedElectionInformation

Die Angaben betreffend referenzierter Wahl sind jeweils aus Sicht der im Element electionIdentification identifizierten Wahl zu liefern.

Das nachfolgende Beispiel geht von folgendem aus. Die Hauptwahl hat den Identifikator A1 die Nebenwahl hat den Identifikator N1.

- Bei der Hauptwahl (A1) ist im Element referencedElection die Identifikation der Nebenwahl zu liefern, also N1. Im Element electionRelation ist 2, also Nebenwahl zu liefern, da die Wahl N1 aus Sicht der Hauptwahl eine Nebenwahl ist.
- Bei der Nebenwahl (N1) ist im Element referencedElection die Identifikation der Hauptwahl zu liefern, also A1. Im Element electionRelation ist 1, also Hauptwahl zu liefern, da die Wahl A1 aus Sicht der Nebenwahl die Hauptwahl ist.

2.2.9.7 Proporzwahl – proportionalElection

Siehe Kapitel 2.1

2.2.9.8 Majorzwahl – majorityElection

Siehe Kapitel 2.1

2.2.9.9 Wahlliste – list

Definition:

Die Wahlliste enthält die Information welche Kandidaten für ein Amt gewählt werden können. In spezifischen Fällen – z.B. bei Majorzwahlen – kann es sein, dass diese Kandidaten nicht explizit geliefert werden.

Zu einer Wahlliste werden folgende Informationen geführt.

- Listen-Identifikation (zwingend) – listIdentification, siehe Kapitel 2.2.9.9.1
- Listen-Ordnungsnummer (zwingend) – listIndentureNumber, siehe Kapitel 2.2.9.9.2
- Listenbezeichnung (zwingend) – listDescription, siehe Kapitel 2.2.9.9.3
- Ist leere Liste (zwingend) – isEmptyList, siehe Kapitel 2.2.9.9.4
- Listenrangfolge (optional) – listOrderOfPrecedence, siehe Kapitel 2.2.9.9.5
- Anzahl Positionen Total (optional) – totalPositionsOnList, siehe Kapitel 2.2.9.9.6
- Kandidat auf Position (mehrfach, optional) – candidatePosition, siehe Kapitel 2.2.9.9.7
- Leere Positionen der Liste (optional) – emptyListPositions, siehe Kapitel 2.2.9.9.8
- Text für Listenverbindungen – listUnionBallotText (optional)

Austauschformat:

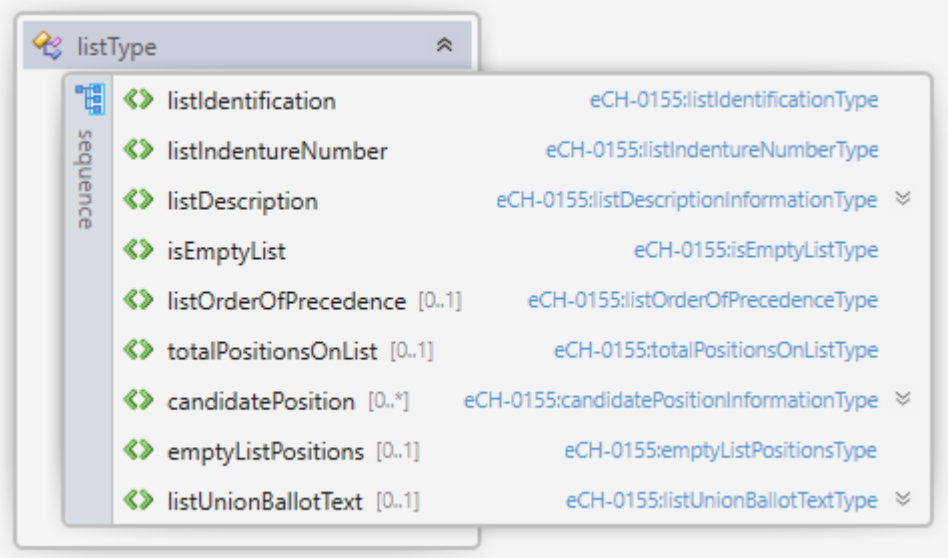

Abbildung 22: Wahlliste – list

2.2.9.9.1 Listen-Identifikation – listIdentification

Definition:

Eindeutige Identifikation der Liste durch den Lieferanten der Daten.

Austauschformat:

Freitext von maximal 50 Zeichen

eCH-0155:listIdentificationType

2.2.9.9.2 Listen-Ordnungsnummer – listIndentureNumber

Definition:

Ordnungsnummer der Liste wie sie auf der Liste gedruckt werden soll.

Austauschformat:

Freitext von maximal 6 Zeichen

xs:token

2.2.9.9.3 Listenbezeichnung – listDescription

Definition:

Pro Sprache sind folgende Informationen zu liefern

- Sprache (zwingend) – language
- Kurzbezeichnung als Freitext (20 Zeichen) (optional) – listDescriptionShort
- Bezeichnung als Freitext (100 Zeichen) (zwingend) – listDescription

Austauschformat:

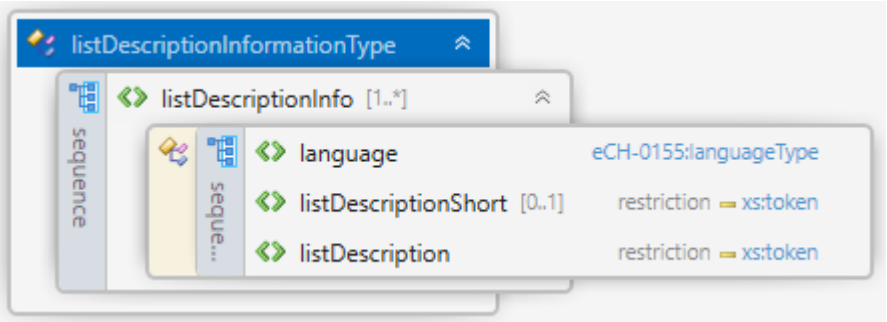

Abbildung 23: Listenbezeichnung – listDescriptionInformation

2.2.9.9.4 Ist leere Liste – isEmptyList

Kennzeichnung ob es sich um eine leere Liste handelt oder nicht.

True = es ist eine Leere Liste

False = die Liste hat zugeordnete Kandidaten

Austauschformat:

xs:boolean

2.2.9.9.5 Listenrangfolge – listOrderOfPrecedence

Definition:

Position der Liste in der Summe aller Listen.

Austauschformat:

Zahl

xs:nonNegativeInteger

2.2.9.9.6 Anzahl Positionen Total – totalPositionsOnList

Definition:

Total mögliche Positionen auf der Liste.

Austauschformat:

Zahl

xs:nonNegativeInteger

2.2.9.9.7 Kandidat auf Position – candidatePosition

Definition:

Pro Kandidat auf der Liste sind zu liefern (bei Kumulierung sind die Informationen für jede betroffene Position zu liefern):

- Position auf der Liste
- Kandidaten-Referenz an der Position
- Kandidatenidentification (zwingend)
- Kandidatentext auf Position (zwingend)
- Prüfziffer (optional)

Austauschformat:

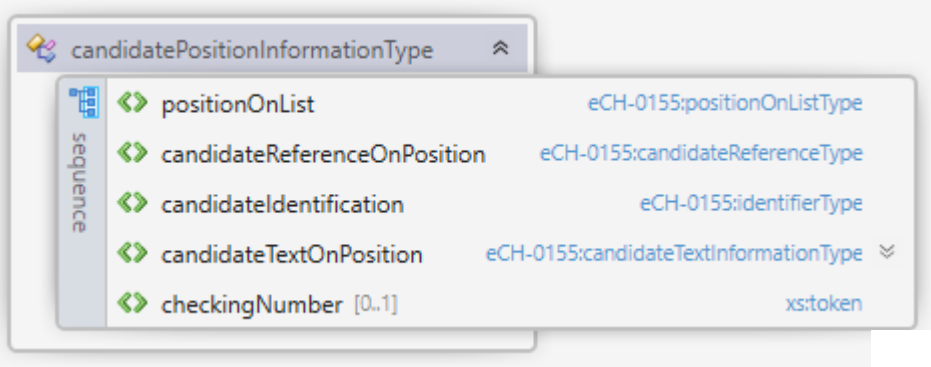

Abbildung 24: Kandidat auf Position – candidatePositionInformation

2.2.9.9.7.1 Kandidatentext auf Position – candidateTextOnPosition

Definition:

Spezifischer Text der für einen Kandidaten an dieser Listenposition angezeigt werden soll.

Austauschformat:

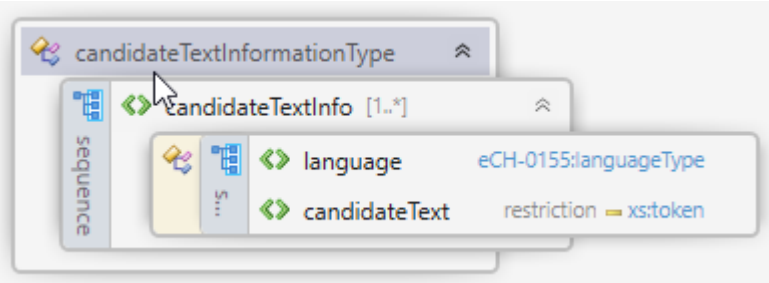

Abbildung 25: Kandidatentext auf Position – candidateTextInformation

2.2.9.9.7.2 Prüfziffer – checkingNumber

Definition:

Frei verwendbare Prüfziffer. In einigen Kantonen werden Prüfziffern auf Basis der Listennummer und Kandidatennummer erstellt. Damit soll u.a. sichergestellt werden, dass die Zuordnung Kandidat zu Liste korrekt erfolgt ist. Da z.B. im Kanton Bern, die Prüfziffer führende „0“ aufweist, ist das Element als Freitext definiert.

Austauschformat:

Freitext

xs:token

2.2.9.9.8 Leere Positionen auf der Liste – emptyListPositions

Definition:

Anzahl nicht benutzter Positionen auf der Liste

Austauschformat:

Zahl

xs:nonNegativeInteger

2.2.9.9.9 Text für Listenverbindungen – listUnionBallotText

Definition:

Freitext der Liste für Listenverbindungen in den relevanten Sprachen.

Austauschformat:

Freitext von maximal 500 Zeichen pro Sprache

eCH-0155: listUnionBalloText Type

2.2.9.9.10 Listenverbindung – listUnion

Definition:

Merkmale der Listenverbindung.

- Identifikation der Listenverbindung (zwingend) – listUnionIdentification, siehe Kapitel 2.2.9.9.10.1
- Bezeichnung der Listenverbindung (zwingend) – listUnionDescription, siehe Kapitel 2.2.9.9.10.2
- Listenbeziehung (zwingend) – listUnionType, siehen Kapitel 2.2.9.9.10.3
- Referenzierte Listen (zwingend, mehrfach) – referencedList, siehe Kapitel 0
- Referenzierte Listenverbindung (optional) – referencedListUnion, siehe Kapitel 2.2.9.9.10.5

Austauschformat:

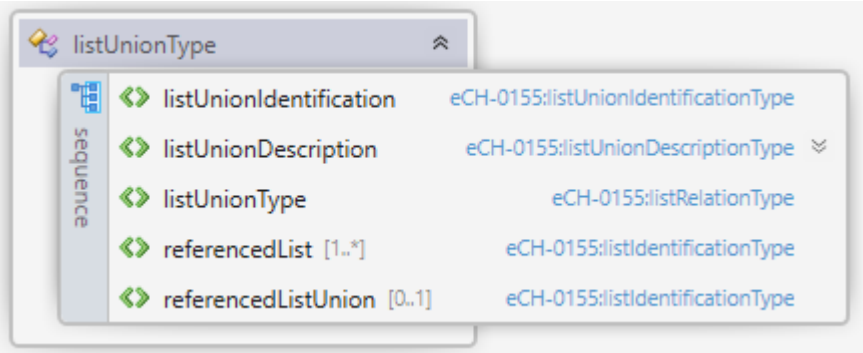

Abbildung 26: Listenverbindung – listUnion

2.2.9.9.10.1 Identifikation der Listenverbindung – listUnionIdentification

Definition:

Identifikator der Listenverbindung. Freitext von max. 50 Zeichen

Austauschformat:

xs:token

2.2.9.9.10.2 Bezeichnung der Listenverbindung – listUnionDescription

Definition:

Bezeichnung der Listenverbindung Freitext von max. 255 Zeichen pro Sprache

Austauschformat:

xs:token

2.2.9.9.10.3 Listenbeziehung – listUnionType

Definition:

Beschreibt in welcher Beziehung die Listen stehen.

1 = Listenverbindung

2 = Unterlistenverbindung

Austauschformat:

xs:nonNegativeInteger

2.2.9.9.10.4 Referenzierte Listen – referencedList

Definition:

Identifikation der referenzierten Listen

Austauschformat:

Siehe Kapitel 2.2.9.9.1

2.2.9.9.10.5 Referenzierte Listenverbindung (optional) – referencedListUnion

Definition:

Identifikation der referenzierten Listenverbindung (nur relevant für Unterlistenverbindungen)

Austauschformat:

Siehe Kapitel 2.2.9.9.1

2.2.10 Urnengang / Scrutin – contest

Definition:

Zu einem Urnengang / scrutin werden folgende Informationen geführt:

- Identifikation des Urnengangs (zwingend) – contestIdentification, siehe Kapitel 2.2.10.1
- Datum des Urnengangs (zwingend) – contestDate, siehe Kapitel 2.2.10.2
- Bezeichnung des Urnengangs (optional) – contestDescription, siehe Kapitel 2.2.10.3
- Zeitraum E-Voting (optional) – eVotingPeriod, siehe Kapitel 2.2.10.4

Die Informationen bezüglich der zulässigen Abstimmungskanäle (brieflich, elektronisch, Urne) sowie der damit verbunden Daten werden in der Regel bei der Initialisierung der E-Voting-Systeme gesetzt und werden daher im Moment in diesem Standard nicht berücksichtigt. Es ist denkbar, dass diese Informationen berücksichtigt werden, wenn für den Austausch der Logistikdaten auch ein Standard erstellt werden sollte.

Austauschformat:

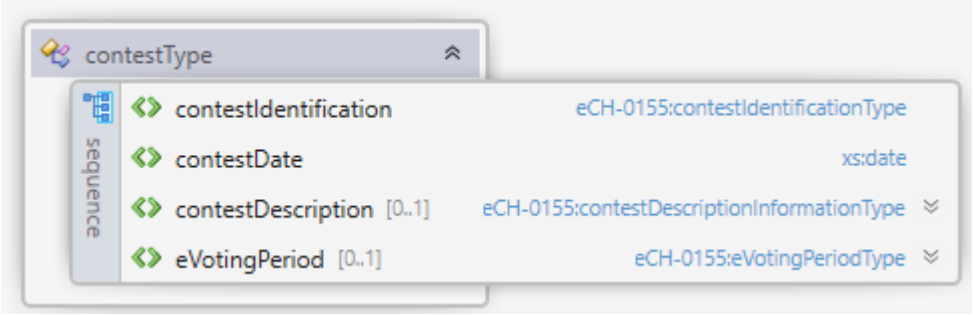

Abbildung 27: Urnengang / Scrutin – contest

2.2.10.1 Identifikation des Urnengangs – contestIdentification

Definition:

Eindeutige, technische Identifikation des Urnengangs wie sie vom Lieferanten der Daten geführt wird.

Austauschformat:

Freitext von maximal 50 Zeichen

eCH-0155:contestIdentificationType

2.2.10.2 Datum des Urnengangs – contestDate

Definition:

Datum des Urnengangs jjjj-mm-tt

Austauschformat:

xs:date

2.2.10.3 Bezeichnung des Urnengangs – contestDescription

Definition:

Freitext von maximal 100 Zeichen, pro relevanter Sprache

Austauschformat:

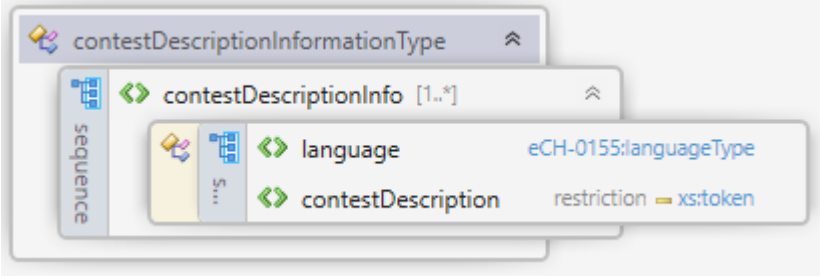

Abbildung 28: Bezeichnung des Urnengangs – contestDescriptionInformation

2.2.10.4 Zeitraum E-Voting – eVotingPeriod

Zeitraum in welchem die elektronische Urne geöffnet ist. Es werden folgende Merkmale übergeben

- E-Voting Zeitraum ab (zwingend) – eVotingPeriodFrom, siehe Kapitel 2.2.10.4.1
- E-Voting Zeitraum bis (zwingend) – eVotingPeriodTill, siehe Kapitel 2.2.10.4.2

Austauschformat:

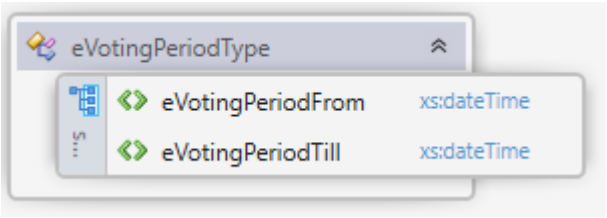

Abbildung 29: Zeitraum E-Voting – eVotingPeriod

2.2.10.4.1 E-Voting Zeitraum ab – eVotingPeriodFrom

Datum und Zeit der Öffnung der elektronischen Urne

Austausformat:

xs:dateTime

2.2.10.4.2 E-Voting Zeitraum bis – eVotingPeriodTill

Daum und Zeit der Schliessung der elektronischen Urne

Austausformat:

xs:dateTime

2.2.11 Abstimmung – vote

Definition:

- Identifikation der Abstimmung (zwingend) – voteIdentification, siehe Kapitel 2.2.11.1
- Andere Identifikatoren (optional, mehrfach) – otherIdentification, siehe Kapitel 2.2.3
- Einflussbereich (zwingend) – domainOfInfluence, siehe Kapitel 2.2.12.2.11.2
- Bezeichnung der Abstimmung (optional) – voteDescription, siehe Kapitel 2.2.11.3

Austauschformat:

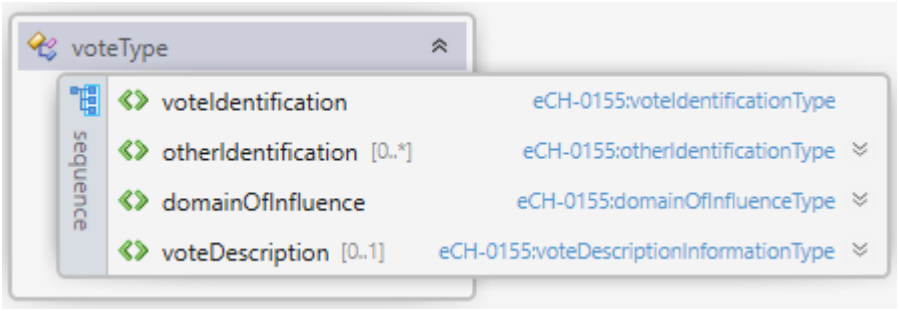

Abbildung 30: Abstimmung – vote

2.2.11.1 Identifikation der Abstimmung – voteIdentification

Definition:

Eindeutige, technische Identifikation der Abstimmung wie sie vom Lieferanten der Daten geführt wird.

Austauschformat:

Freitext von maximal 50 Zeichen

eCH-0155:voteIdentificationType

2.2.11.2 Identifikation des Einflussbereichs – domainOfInfluenceIdentification

Interne ID des Einflussbereiches des liefernden Systems

Austauschformat:

eCH-0155:domainOfInfluencetIdType

2.2.11.3 Bezeichnung der Abstimmung – voteDescription

Austauschformat:

Freitext von maximal 100 Zeichen, pro relevanter Sprache

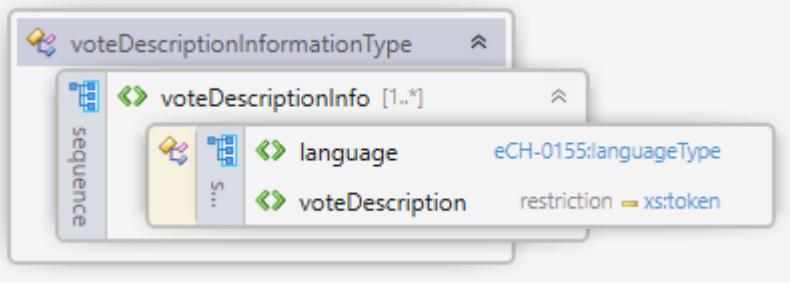

Abbildung 31: Bezeichnung der Abstimmung – voteDescriptionInformation

2.2.12 Vorlage – electronicBallot

Definition:

Bei einer Abstimmung wird über Vorlagen entschieden. Dabei kann es sich entweder um eine Standard-Vorlage (standardElectronicBallot) oder eine sogenannte Varianten-Vorlage (variantElectronicBallot) handeln. Achtung: bei Variantenabstimmungen gibt es mehrere Typen.

Zu einer Vorlage werden folgende Informationen geführt:

- Vorlagen Identifikation (zwingend) – electronicBallotIdentification, siehe Kapitel 2.2.12.1
- Andere Identifikatoren (optional, mehrfach) – otherIdentification, siehe Kapitel 2.2.3
- Vorlagen Position (zwingend) – electronicBallotPosition, siehe Kapitel 2.2.12.2
- Bezeichnung der Vorlage (optional) – electronicBallotDescription, siehe Kapitel 2.2.12.3
- Vorlagengruppierung (optional) – electronicBallotGroup, siehe 2.2.12.4

  Entweder
  - Standardvorlage (zwingend) – standardElectronicBallot, siehe Kapitel 2.2.12.5

  Oder
  - Variantenvorlage (zwingen) – variantElectronicBallot, siehe Kapitel 2.2.12.6
- Erweiterung (optional) – extension, siehe Kapitel 2.2.12.6.1

Austauschformat:

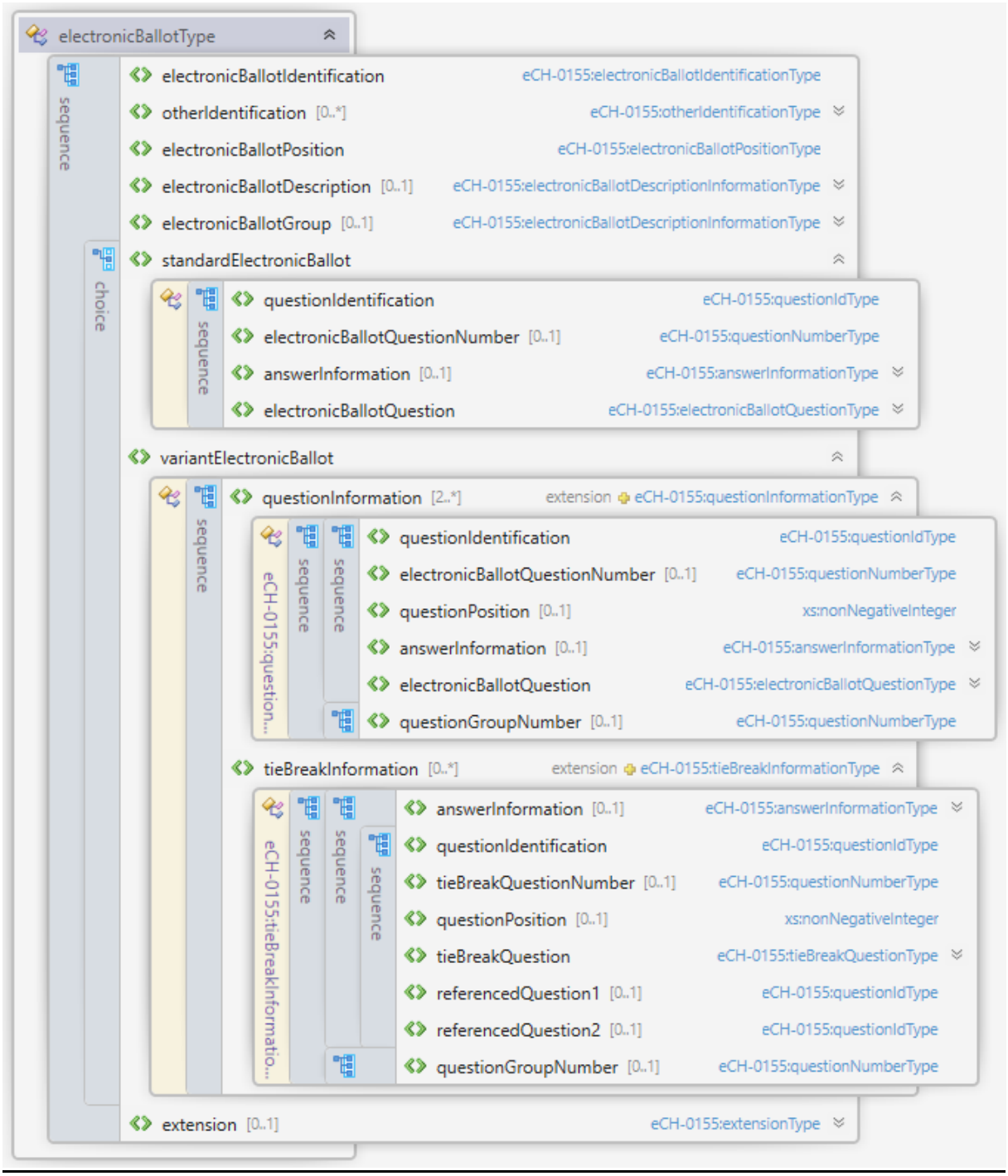

Abbildung 32: Vorlage – electronicBallot

2.2.12.1 Vorlagen Identifikation – electronicBallotIdentification

Definition:

Eindeutige, technische Identifikation der Vorlage wie sie vom Lieferanten der Daten geführt wird.

Austauschformat:

Freitext von maximal 50 Zeichen

eCH-0155:electronicBallotIdentificationType

2.2.12.2 Vorlagen Position – electronicBallotPosition

Definition:

Position an welcher die Vorlage geführt werden soll.

Austauschformat:

Zahl

eCH-0155:electronicBallotPositionType

2.2.12.3 Bezeichnung der Vorlage – electronicBallotDescription

Definition:

Ob diese Information notwendig ist oder nicht muss vom Sender bestimmt werden.

Langbezeichnung

Freitext von maximal 700 Zeichen, pro relevanter Sprache

Kurzbezeichnung

Freitext von maximal 255 Zeichen, pro relevanter Sprache

Austauschformat:

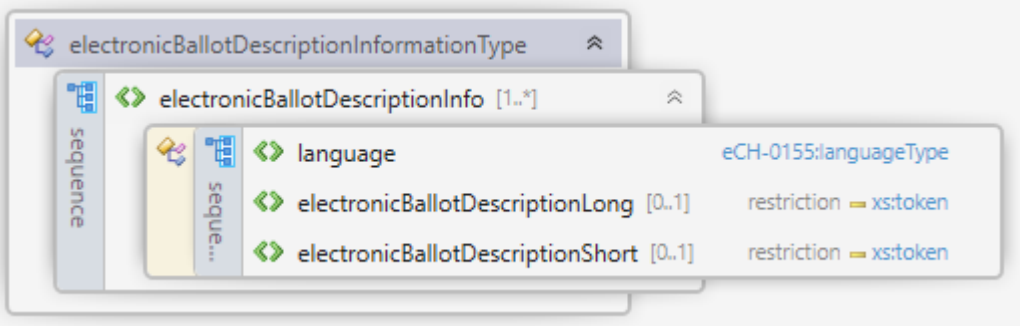

Abbildung 33: Bezeichnung der Vorlage – electronicBallotDescriptionInformation

2.2.12.4 Vorlagengruppierung – electronicBallotGroup

Definition:

Bezeichnung für Wahlzettelgruppen.

Austauschformat:

Siehe Kapitel 2.2.12.3

2.2.12.5 Standardvorlage – standardElectronicBallot

Definition:

Handelt es sich um eine Standard-Vorlage (standardElectronicBallot) wird nur eine Abstimmungsfrage geführt.

Es werden folgende Informationen ausgetauscht:

- Identifikation der Abstimmungsfrage (zwingend) – questionIdentification, siehe Kapitel 2.2.12.12
- Nummer der Frage (optional) – electronicBallotQuestionNumber, siehe Kapitel 2.2.12.13
- Antwortinformation (optional) – answerInformation, siehe Kapitel 2.2.12.16.1
- Abstimmungsfrage (zwingend) – electronicBallotQuestion, siehe Kapitel 2.2.12.9

Austauschformat:

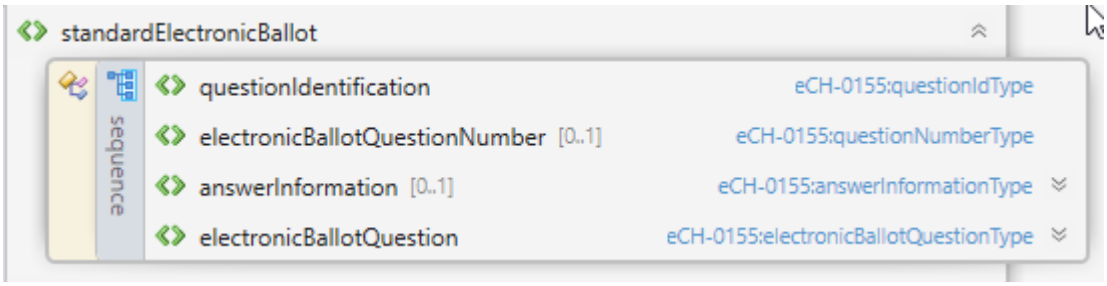

Abbildung 34: Standardvorlage – standardElectronicBallot

2.2.12.6 Variantenvorlage – variantElectronicBallot

Definition:

Handelt es sich um eine Varianten-Vorlage (variantElectronicBallot) werden mehrere Abstimmungsfragen sowie ggf. entsprechende Stichfragen geführt.

Es werden folgende Informationen ausgetauscht:

- Abstimmungsfrage (2 oder mehr) – questionInformation, siehe Kapitel 2.2.12.8
  - Nummer der Fragengruppe (optional) – questionGroupNumber, siehe Kapitel
- Stichfrage (optional, mehrfach) – tieBreakInformation, siehe Kapitel 2.2.12.11
  - Nummer der Fragengruppe (optional) – questionGroupNumber, siehe Kapitel

Austauschformat:

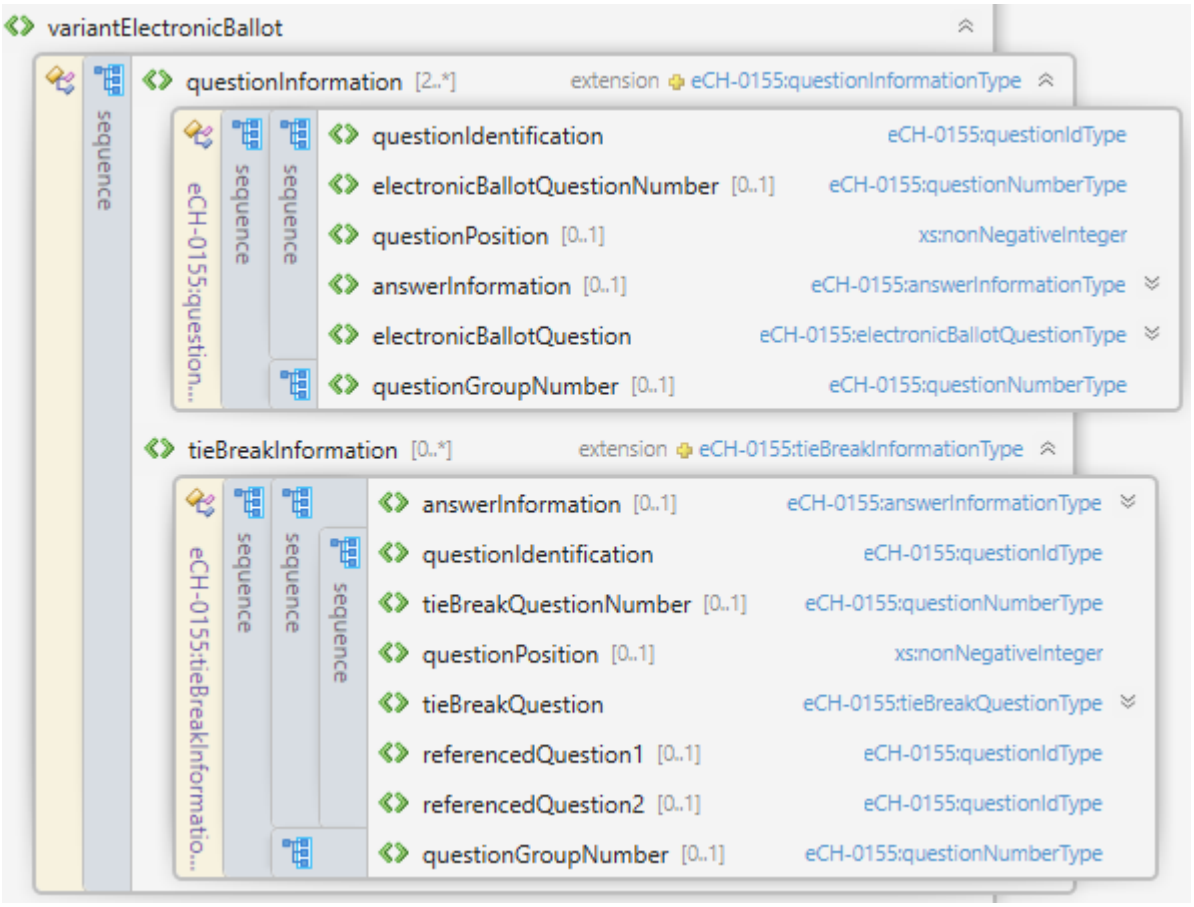

Abbildung 35: Variantenvorlage – variantElectronicBallot

2.2.12.6.1 Nummer der Fragengruppe – questionGroupNumber

Definition:

Dient der Möglichkeit Abstimmungsragen und Stichfragen in einer spezifischen Sequenz darzustellen.

Austauschformat:

Siehe Kapitel 2.2.12.13

2.2.12.7 Erweiterung – extension

Definition:

Die Erweiterung schafft die Möglichkeit das XML-Schema an dieser Stelle für kantonale Ergänzungen zu erweitern.

Austauschformat:

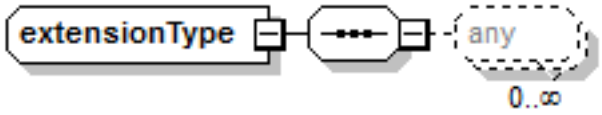

Abbildung 36: Erweiterung – extension

2.2.12.8 Abstimmungsfrage Information – questionInformation

Es werden folgende Informationen ausgetauscht:

- ID der Frage (zwingend) – querstionIdentification, siehe Kapitel 2.2.12.12
- Nummer der Frage (optional) – electronicBallotQuestionNumber, siehe Kapitel 2.2.12.13
- Position der Frage (optional) – questionPosition, siehe Kapitel 2.2.12.16
- Antwortinformation (optional) – answerInformation, siehe Kapitel 2.2.12.16
- Frage (zwingend) – electronicBallotQuestion, siehe Kapitel 2.2.12.9

Austauschformat:

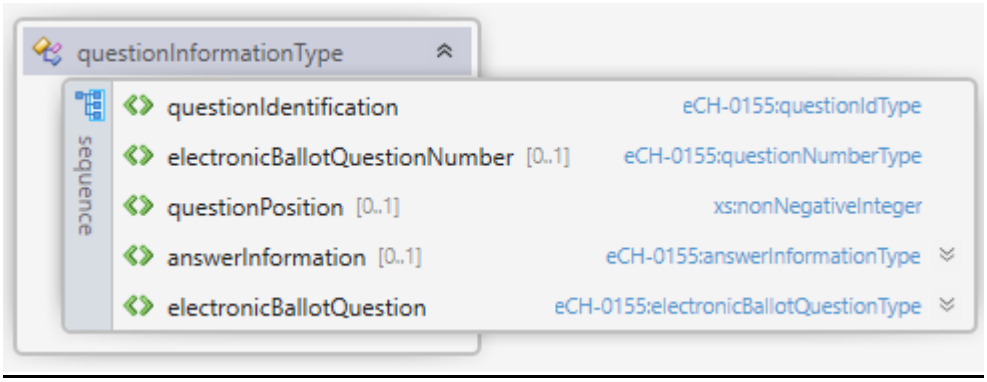

Abbildung 37: Abstimmungsfrage Information – questionInformation

2.2.12.9 Abstimmungsfrage – electronicBallotQuestion

Austauschformat:

- Sprache (zwingend) – language
- Titel der Frage Freitext (100 Zeichen) (optional) – electronicBallotQuestionTitel
- Frage Freitext (700 Zeichen) (zwingend) – electronicBallotQuestion

Austauschformat:

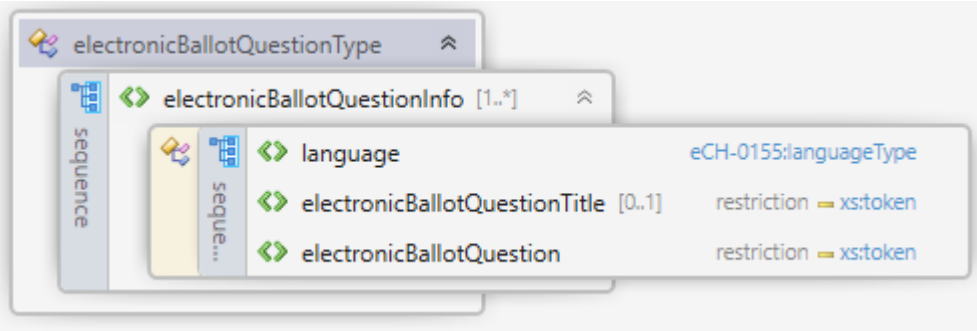

Abbildung 38: Abstimmungsfrage – ballotQuestion

2.2.12.10 Stichfrage Information – tieBreakInformation

Austauschformat:

- Antwortinformation (optional) – answerInformation, siehe Kapitel 2.2.12.162.2.12.16.1
- ID der Frage (zwingend) – questionIdentification, siehe Kapitel 2.2.12.12
- Nummer der Stichfrage (optional) – tieBreakQuestionNumber, siehe Kapitel 2.2.12.14
- Position der Stichfrage (optional) – questionPosition, siehe Kapitel 2.2.12.15
- Stichfrage (zwingend) – tieBreakQuestion, siehe Kapitel 2.2.12.11
- Referenzierte Frage 1 (optional) – referencedQuestion1, siehe Kapitel 2.2.12.12
- Referenzierte Frage 2 (optional) – referencedQuestion1, siehe Kapitel 2.2.12.12

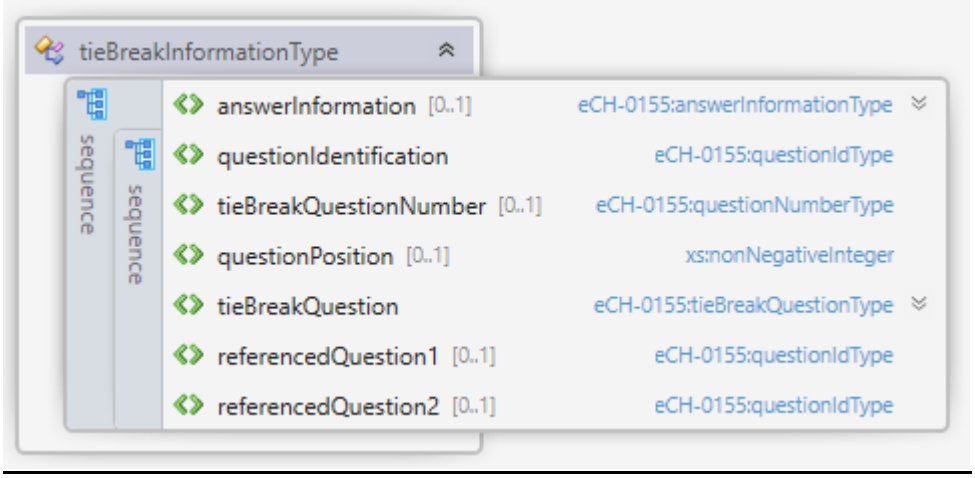

Abbildung 39: Stichfrage Information – tieBreakInformation

2.2.12.11 Stichfrage – tieBreakQuestion

Es werden folgende Informationen ausgetauscht:

- Sprache (zwingend) – language
- Titel der Frage Freitext (100 Zeichen) (optional) – tieBreakQuestionTitle
- Stichfrage Freitext (700 Zeichen) (zwingend) – tieBreakQuestion
- Zweite Stichfrage Freitext (700 Zeichen) (optional) – tieBreakQuestion2

Austauschformat:

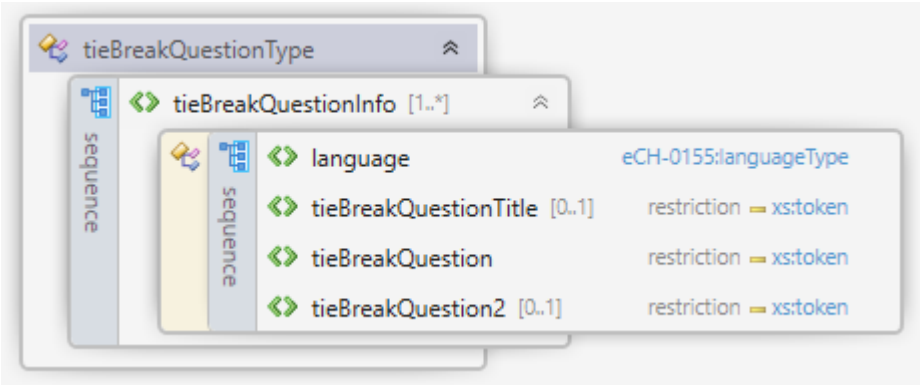

Abbildung 40: Stichfrage – tieBreakQuestion

2.2.12.12 ID der Frage – questionIdentification

Definition:

Eindeutige, technische Identifikation der Frage wie sie vom Lieferanten der Daten geführt wird.

Austauschformat:

Freitext von maximal 50 Zeichen

eCH-0155:questionIdType

2.2.12.13 Nummer der Frage – electronicBallotQuestionNumber

Definition:

Nummer der Frage. Die Nummer muss innerhalb eines Urnengangs nicht eindeutig sein und dient nur der Anzeige, respektive dem Druck.

Austauschformat:

Freitext von maximal 15 Zeichen

eCH-0155:questionNumberType

2.2.12.14 Nummer der Stichfrage – tieBreakQuestionNumber

Siehe Kapitel 2.2.12.13

2.2.12.15 Position der Frage – questionPosition

Definition:

Position der Frage auf dem Stimmzettel.

Austauschformat:

Zahl

xs:nonNegativeInteger

2.2.12.16 Antwort Information – answerInformation

Definition:

Die Antwort Information umfasst die Informationen um die zulässigen Antworten für eine Frage zu definieren.

Es werden folgende Informationen geführt.

- Antworttyp (optional) – answerType, siehe Kapitel 2.2.12.16.1
- Identifikation der Antwortoptionen (optional, mehrfach) – answerOptionIdentification,siehe Kapitel 2.2.12.16.1.1

Austauschformat:

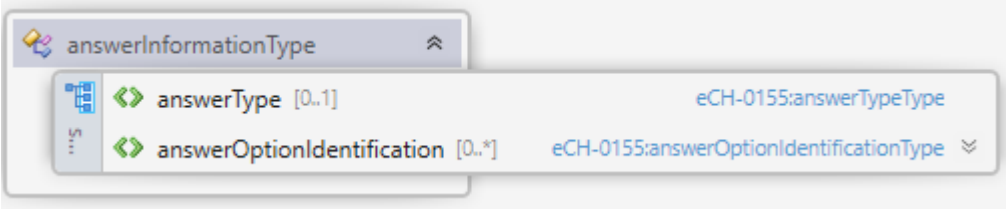

Abbildung 41: Antwort Information – answerInformation

2.2.12.16.1 Antworttyp – answerType

Definition:

Der Antworttyp definiert welche Antworten auf eine Abstimmungsfrage zulässig sind.

1 = ja / nein
2 = ja / nein / leer
3 = angekreuzt / leer
4 = Initiative / Gegenentwurf / leer
5 = Initiative / Gegenvorschlag / leer
6 = Vorlage / Volksvorschlag / leer
7 = Hauptvorlage / Eventualantrag / leer
8 = spezifisch 1 / spezifisch 2 / leer

[ZWINGEND] Mit dem Antworttyp 8 (spezifisch 1 / spezifisch 2 / leer) müssen zwei Antwortoptionen (answerOptionIdentification – siehe 2.2.12.16.1.1) geliefert werden.

2.2.12.16.1.1 Antwortoptions Identifikation – answerOptionIdentification

Jeder, aufgrund des spezifischen Antworttyps zulässigen Antwortoption kann ein eindeutiger Schlüssel und der entsprechende Antworttext pro relevanter Sprache zugeordnet werden.

Bsp. Bei einem Antworttyp 1 sind als Antwortoptionen **ja** und **nein** zulässig. Identifikator für ja = 12345, für nein 88334

Identifikator	Sprache	Antworttext
12345	de	„ja“
12345	fr	„oui“
12345	it	„si“
12345	rm	„gea“
88334	de	„nein“
88334	fr	„non“
88334	it	„no“
88334	rm	„na“

Tabelle 5 Beispiel Antwortoptions Identifikation für Antworttyp 1

Bsp. Bei einem Antworttyp 8 sind die Antwortoptionen zu liefern. Identifikator für spezifisch 1 ist 12345 und für spezifisch 2 ist es 88334

Identifikator	Sequenznummer	Sprache	Antworttext
12345	1	de	„Variante a“
12345	1	fr	„Variante a“
12345	1	it	„Variante a“
12345	1	rm	„Varianta a“
88334	2	de	„Variante b“
88334	2	fr	„Variante b“
88334	2	it	„Variante b“
88334	2	rm	„Varianta b“

Tabelle 6 Beispiel Antwortoptions Identifikation für Antworttyp 8

Austauschformat:

- Eindeutiger Identifikator (zwingend) – answerIdentification
- Sequenznummer der Frage (zwingend) – answerSequenceNumber
- Antworttextinformation (zwingend, mehrfach) – answerTextInformation
  - Sprache (zwingend) – language
  - Antwortkurztext (10 Zeichen) (optional) – anwerTextShort
  - Antworttext (30 Zeichen) (zwingend) – answerText

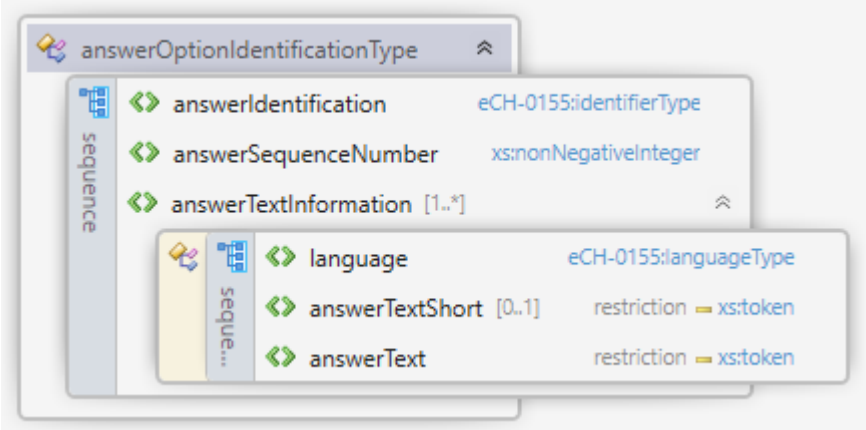

Abbildung 42: Antwortoptions Identifikation – answerOptionIdentification

Wichtig: Bei der Sequenznummer der Antwort ist darauf zu achten, dass diese mit dem Antworttyp (siehe Kapitel 2.2.12.16.1) entspricht.

Bsp. Wurde für die Frage der Antworttyp 1 (ja, nein) geliefert, so muss die Sequenznummer der Antwort „ja“ auf 1 jene der Antwort „nein“ auf 2 gesetzt werden.

3 Abgrenzung

Der vorliegende Standard hat die Vereinfachung aller Informatikprozesse im Zusammenhang mit Abstimmungen/Wahlen zum Ziel. Er ist nicht spezifisch und ausschliesslich für die Systeme des „Vote électronique“ ausgelegt. Den Referenzpunkt bilden die „politischen Rechte“ (Wahlen, Abstimmungen) und nicht spezifische Stimmkanäle.

Der vorliegende Standard berücksichtigt die eidgenössischen Anforderungen des Bundesgesetzes über die politischen Rechte (BPR, **SR 161.1**) und der Verordnung über die politischen Rechte (VPR, SR **161.11**). Deren Anforderungen entsprechen Minimalbedingungen und sie gelten für alle Kantone. Sie sind Teil der zwingend zu liefernden Elemente zukünftiger Standards. Bezüglich des Standards „Kandidatenliste“ enthalten die folgenden Artikel beispielsweise die Identifikationsmerkmale der Kandidaten: Art. 22 Abs. 2, Art. 27, Art. 32 Abs. 1, Art. 32 Abs. 2, Art. 33 BPR (SR 161.1);

Die kantonalen/kommunalen Anforderungen, soweit sie für einen Kanton/eine Gemeinde spezifisch sind, bilden optionale Elemente zukünftiger Standards.

Die Nutzung der eCH Standards ist nicht obligatorisch – die Kantone entscheiden frei, ob und welche sie übernehmen wollen.

4 Sicherheitsüberlegungen

Die Definition der Austauschformate an sich wirft keine sicherheitsrelevanten Probleme auf. Möchten Behörden die in diesem Papier spezifizierten Daten elektronisch austauschen, haben sie sicher zu stellen, dass die dafür nötigen Rechtsgrundlagen vorhanden sind. Beim Austausch der Daten sind Vertraulichkeit und Integrität der übermittelten Daten zu gewährleisten.

5 Haftungsausschluss/Hinweise auf Rechte Dritter

eCH-Standards, welche der Verein **eCH** den Benutzenden zur unentgeltlichen Nutzung zur Verfügung stellen oder welche **eCH** referenzieren, haben nur den Status von Empfehlungen. Der Verein **eCH** haftet in keinem Fall für Entscheidungen oder Massnahmen, welche den Benutzenden auf Grund dieser Dokumente trifft und / oder ergreift. Die Benutzenden sind verpflichtet, die Dokumente vor deren Nutzung selbst zu überprüfen und sich gegebenenfalls beraten zu lassen. **eCH**-Standards können und sollen die technische, organisatorische oder juristische Beratung im konkreten Einzelfall nicht ersetzen.

In **eCH**-Standards referenzierte Dokumente, Verfahren, Methoden, Produkte und Standards sind unter Umständen markenrechtlich, urheberrechtlich oder patentrechtlich geschützt. Es liegt in der ausschliesslichen Verantwortlichkeit der Benutzenden, sich die allenfalls erforderlichen Rechte bei den jeweils berechtigten Personen und/oder Organisationen zu beschaffen.

Obwohl der Verein **eCH** all seine Sorgfalt darauf verwendet, die **eCH**-Standards sorgfältig auszuarbeiten, kann keine Zusicherung oder Garantie auf Aktualität, Vollständigkeit, Richtigkeit bzw. Fehlerfreiheit der zur Verfügung gestellten Informationen und Dokumente gegeben werden. Der Inhalt von **eCH**-Standards kann jederzeit und ohne Ankündigung geändert werden.

Jede Haftung für Schäden, welche den Benutzenden aus dem Gebrauch der **eCH**-Standards entstehen ist, soweit gesetzlich zulässig, wegbedungen.

6 Urheberrechte

Wer **eCH**-Standards erarbeitet, behält das geistige Eigentum an diesen. Allerdings verpflichten sich die Erarbeitenden, ihr betreffendes geistiges Eigentum oder ihre Rechte an geistigem Eigentum anderer, sofern möglich, den jeweiligen Fachgruppen und dem Verein **eCH** kostenlos zur uneingeschränkten Nutzung und Weiterentwicklung im Rahmen des Vereinszweckes zur Verfügung zu stellen.

Die von den Fachgruppen erarbeiteten Standards können unter Nennung der jeweiligen urhebenden Person von **eCH** unentgeltlich und uneingeschränkt genutzt, weiterverbreitet und weiterentwickelt werden.

eCH-Standards sind vollständig dokumentiert und frei von lizenz- und/oder patentrechtlichen Einschränkungen. Die dazugehörige Dokumentation kann unentgeltlich bezogen werden.

Diese Bestimmungen gelten ausschliesslich für die von **eCH** erarbeiteten Standards, nicht jedoch für Standards oder Produkte Dritter, auf welche in den **eCH**-Standards Bezug genommen wird. Die Standards enthalten die entsprechenden Hinweise auf die Rechte Dritter.

Anhang A – Referenzen & Bibliographie

[eCH-0006]	eCH-0006 – Datenstandard Ausländerkategorien, Version 1.0.1
[eCH-0007]	eCH-0007 – Datenstandard Gemeinde. Version 6.0
[eCH-0008]	eCH-0008 – Datenstandard Staaten. Version 3.0
[eCH-0010]	eCH-0010 – Datenstandard Postadresse für natürliche Personen. Version 6.0
[eCH-0018]	eCH-0018: XML Best Practices, Version 2.0
[eCH-0044]	eCH-0044 – Datenstandard Personenidentifikation, Version 4.1
[ISO 639-1]	ISO (International Organization for Standardization). International Standards for Language Codes.
[UML]	Unified Modeling Language (UML), Version 1.5, Object Management Group
[XSD]	XML Schema Part 1: Structures, W3C Recommendation, 2. Mai 2001 XML Schema Part 2: Datatypes, W3C Recommendation, 2. Mai 2001

Anhang B – Mitarbeit & Überprüfung

DeRocci Thomas	Staatskanzlei Kanton St. Gallen
Fellay Nicolas	Staatskanzlei Kanton Freiburg
Hardegger Thomas	Standeskanzlei Kanton Graubünden
Herzig Alain	Bundesamt für Statistik
Ledergerber Bruno	Statistisches Amt Kanton Zürich
Martin Alexis	Chancellerie d'Etat, Canton de GENEVE
Morel Denis	mabuco GmbH
Odermatt Patrick	Staatskanzlei Kanton Thurgau
Rhein Christian	Dialog
Schorr Jörg	Post CH AG
Semlitsch Reinhard	Sesam Informatik
Stingelin Martin	mabuco GmbH
Sulzer Daniela	HiSoft
Wyss Clara	Bundeskanzlei
Zahner Stephan	Kanton Zürich
Zaugg Moritz	Staatskanzlei Kanton Bern

Anhang C – Abkürzungen und Glossar

Siehe Glossar der Bundeskanzlei.

http://www.bk.admin.ch/dokumentation/sprachen/05078/index.html?lang=de

Anhang D – Änderungen gegenüber Vorversion

Kapitel	Seite	Anpassung	RFC Nr.
1.2	7	Ergänzung mit eCH-0252	-
2.2.3	18	Neuer Typ "Andere Identifikatoren"	133
2.2.6	21	Geschlecht eines Kandidaten optional	126 / 135
2.2.6	21	Neue Felder "Politischer Familiennamen" und "Politische Vornamen" für die Kandidaten	134
2.2.6	21	Alle Namen-Felder des Kandidaten sind optional	134
2.2.6	21	Optional kann das Geburtsdatum oder das Geburtsjahr geliefert werden.	135 / 137
2.2.6.3	24	Aktualisierung/Präzisierung der Definition der amtlichen Name aufgrund der Anpassungen im Kandidat	-
2.2.9	35	Andere Identifikatoren für Wahlen (optional)	133
2.2.11	46	Andere Identifikatoren für Abstimmungen (optional)	133
2.2.11.2	47	Korrektur einer Inkonsistenz	-
2.2.12	47	Andere Identifikatoren für Vorlagen (optional)	133
2.2.12.16.1	55	Neuer Antworttyp 8 für frei definierbaren Antworten (inkl. Bsp.)	130
Anhang G	63	Aktualisierung der Grafik	-

Tabelle 7: Änderungen gegenüber Vorversion

Anhang E – Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht 8
Abbildung 2: Datenmodell 10
Abbildung 3: Einflussbereich / Auszählungskreis / Wahllokal 12
Abbildung 4: Einflussbereiche 13
Abbildung 5: Einflussbereich – domainOfInfluence 14
Abbildung 6: Auszählkreis – countingCircle 17
Abbildung 7: otherIdentificationType 18
Abbildung 8: Stimmrechtsausweis – votingCard 19
Abbildung 9: Identifikation der stimm- / wahlberechtigten Person – votingPersonIdentification20
Abbildung 10: Kandidat – candidate 23
Abbildung 11: Freitext für Wahlliste – candidateTextInformation 26
Abbildung 12: Berufsbezeichnung – occupationalTitleInformation 27
Abbildung 13: Adresse des politischen Wohnsitzes – politicalAddress 28
Abbildung 14: Kandidiert als – roleInformation 30
Abbildung 15: Parteizugehörigkeit – partyAffiliationInformation 31
Abbildung 16: Kandidatengruppe – candidateGroup 33
Abbildung 17: Beschreibung der Kandiatengruppe – candidateGroupDescriptionInformation34
Abbildung 18: Wahlgruppe – electionGroup 34
Abbildung 19: Wahl – electionType 36
Abbildung 20: Wahlbeschreibung – electionDescriptionInformation 37
Abbildung 21: Referenzierte Wahl – referencedElectionInformation 37
Abbildung 22: Wahlliste – list 39
Abbildung 23: Listenbezeichnung – listDescriptionInformation 40
Abbildung 24: Kandidat auf Position – candidatePositionInformation 41
Abbildung 25: Kandidatentext auf Position – candidateTextInformation 41
Abbildung 26: Listenverbindung – listUnion 43

Abbildung 27: Urnengang / Scrutin – contest 44
Abbildung 28: Bezeichnung des Urnengangs – contestDescriptionInformation 45
Abbildung 29: Zeitraum E-Voting – eVotingPeriod 45
Abbildung 30: Abstimmung – vote 46
Abbildung 31: Bezeichnung der Abstimmung – voteDescriptionInformation 47
Abbildung 32: Vorlage – electronicBallot 48
Abbildung 33: Bezeichnung der Vorlage – electronicBallotDescriptionInformation 49
Abbildung 34: Standardvorlage – standardElectronicBallot 50
Abbildung 35: Variantenvorlage – variantElectronicBallot 51
Abbildung 36: Erweiterung – extension 52
Abbildung 37: Abstimmungsfrage Information – questionInformation 52
Abbildung 38: Abstimmungsfrage – ballotQuestion 53
Abbildung 39: Stichfrage Information – tieBreakInformation 53
Abbildung 40: Stichfrage – tieBreakQuestion 54
Abbildung 41: Antwort Information – answerInformation 55
Abbildung 42: Antwortoptions Identifikation – answerOptionIdentification 57
Abbildung 43: Abhängigkeiten 63
Abbildung 44: Fachlicher Gesamtprozess 63

Anhang F – Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Mögliches Anwendungsbeispiel der Einflussbereiche 15
Tabelle 2 Mögliches Anwendungsbeispiel der Einflussbereiche 16
Tabelle 3 Mögliches Anwendungsbeispiel der Einflussbereiche 16
Tabelle 4 BFS-Nummer Kanton 24
Tabelle 5 Beispiel Antwortoptions Identifikation für Antworttyp 1 56
Tabelle 6 Beispiel Antwortoptions Identifikation für Antworttyp 8 56
Tabelle 7: Änderungen gegenüber Vorversion 60

Anhang G – Abhängigkeiten

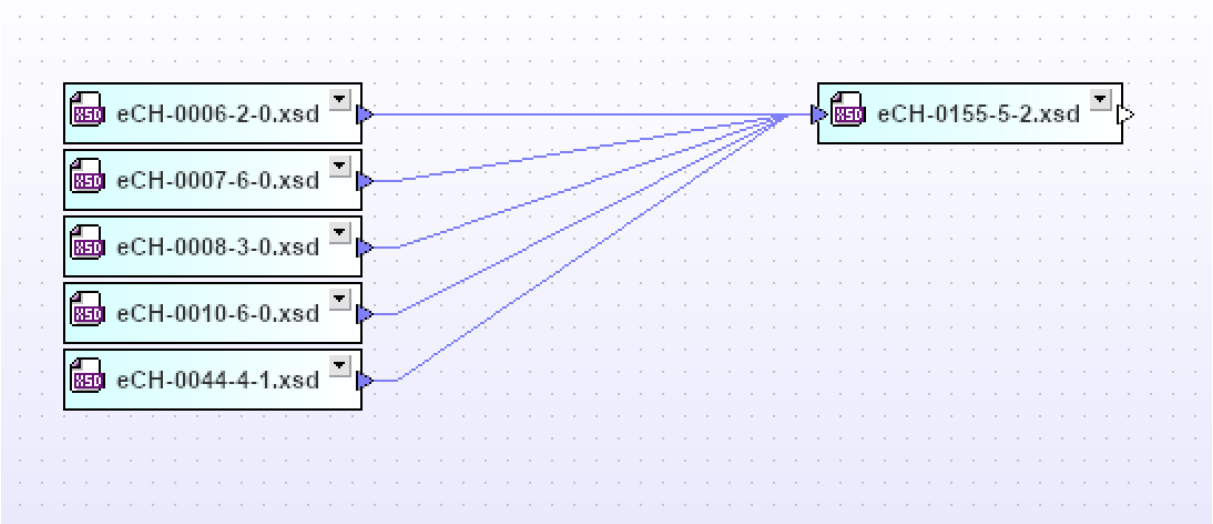

Abbildung 43: Abhängigkeiten

Anhang H – Gesamtprozess

Die nachfolgende Grafik beschreibt den fachlichen Gesamtprozess und das Zusammenspiel der Akteure im Kontext eines Urnengangs.

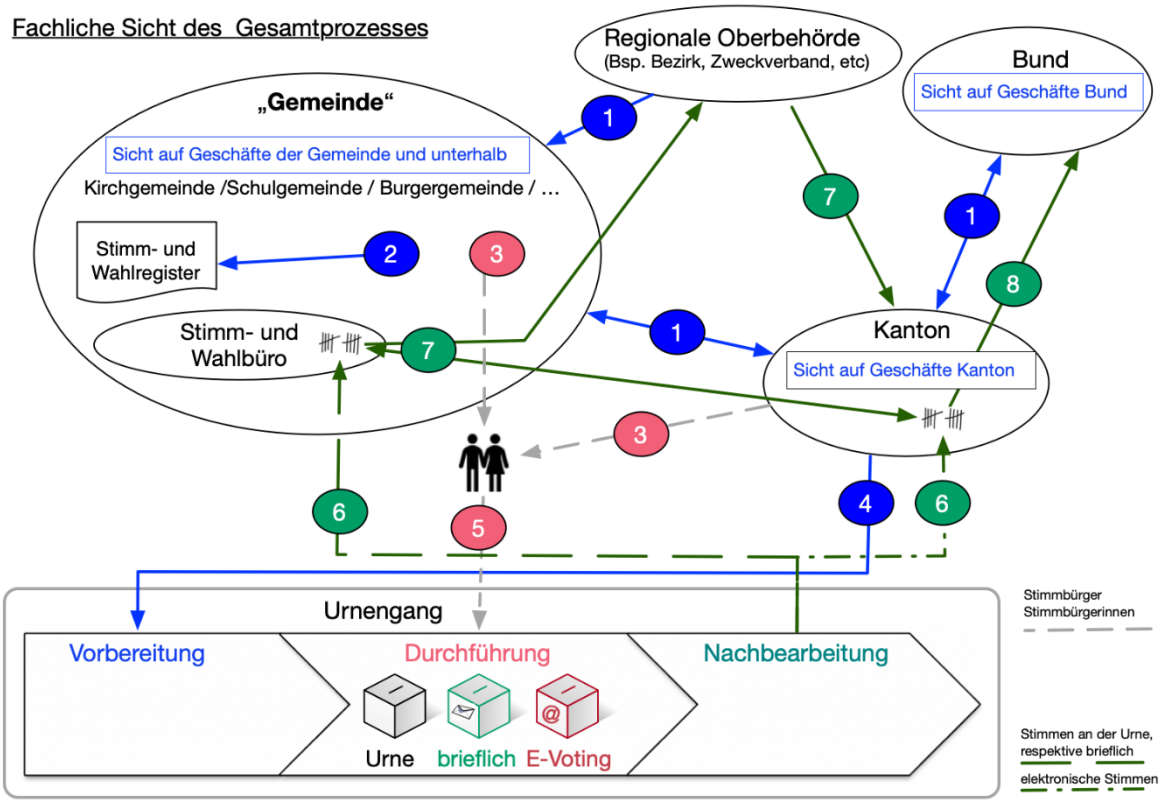

Abbildung 44: Fachlicher Gesamtprozess

Instanzen und Zuständigkeiten im Kontext eines Urnengangs:

Vorbereitung:

- Stimm- und Wahlregister
  - In der Regel auf Stufe der Gemeinde, es gibt aber auch Ausnahmen, so wird das Stimmregister in Genf auf Ebene Kanton erstellt.
- Gemeinde (Kanzlei, Gemeindekanzlei, Gemeindeschreiberei, Stadtkanzlei usw.)
- Kanton (Kantonsverwaltung, Staatskanzlei, Standeskanzlei, Kantonale Wahlbehörde (Innen- oder Justizdepartement) usw.)
  - Teilweise für das Führen des Stimm- und Wahlregisters der Auslandschweizer zuständig.
- Bund (Bundeskanzlei)
- Regionale Oberbehörde (Bezirk, Amt, Zweckverband, Abfallentsorgungsverband, ad hoc Zusammenschluss von Gemeinden (Bsp. zum Ausschluss von Enklaven usw.))
  - Organisieren Wahlen/Abstimmungen grösstenteils selber und liefern dann die Abstimmungsunterlagen an die Kanzleien der Gemeinden. Das Ergebnis erhalten sie in der Regel vom Stimm- und Wahlbüro mitgeteilt. Es gibt auch Konstellationen, in welchen diese Oberbehörden die Stimmzettel selbst auszählen.

Durchführung:

- Gemeinde (Gemeindeverwaltung)
  - Zuständig für die briefliche Stimmabgabe.
- Stimm- und Wahlbüro
  - Ist für die Korrektheit des Urnengangs, den Urnendienst und die Auszählung zuständig. Kann auch die Rolle einer Support-Anlaufstelle übernehmen. Die Aufgabenstellungen, sowie Zusammensetzung können sich aber von Kanton zu Kanton unterscheiden.
- Kantonsverwaltung
  - Zuständig für die Durchführung des E-Voting.

Nachbereitung:

- Kommunales Stimm- und Wahlbüro
  - Auszählung der Stimmen.
  - Die Auszählung der Auslandschweizer-Stimmen erfolgt teilweise dezentral in den Gemeinden, teilweise durch eine einzige damit beauftragte Gemeinde und teilweise durch eine dafür geschaffene Auslandschweizergemeinde.
- Kanton
  - Auszählung der E-Voting-Stimmen.
  - Konsolidierung der Resultate und Aufbereitung des kantonalen Urnengangsprotokolls.
- Bund
  - Konsolidiert die Resultate auf Stufe CH

Grundsätzlicher Ablauf:

(1) Lieferung der Information welche Geschäfte (Sachvorlagen, Wahlen) an einem Urnengang behandelt werden sollen.

- Bund an den Kanton betr. Abstimmungen und Wahlen Stufe Bund (die Kommunikation ist bidirektional da der Wahlkreis der Kanton ist und dieser die Wahlvorschläge verwaltet).
- Regionale Oberbehörden an Gemeinde, respektive Kanton betr. Abstimmungen und Wahlen der entsprechenden regionalen Oberbehörden.
- Gemeinde mit Kanton betr. Abstimmungen und Wahlen der Gemeinde, der Burger-, Schul-, und Kirchengemeinden, ggf. betreffend der regionalen Oberbehörden und Abstimmungen sowie Wahlen auf Stufe Bund und Kanton. (Vorlagen der Gemeinden werden für das E-Voting bei einigen Kantonen von den Gemeinden direkt in den Systemen der Staatskanzlei erfasst).

(2) Zuordnung der Geschäfte auf die Stimm- und Wahlberechtigten (wofür dürfen individuelle Stimm- und Wahlberechtigte Ihre Stimme abgeben). Es ist dabei Aufgabe der Gemeinde die entsprechenden Regeln zu berücksichtigen. Im Kanton Genf erfolgt die Zuweisung durch die Staatskanzlei.

- Für die Papierstimmabgabe erfolgt dies in der Regel durch die Gemeindekanzlei.
- Für die Stimmabgabe per E-Voting wird dies üblicherweise durch zentrale kantonale E-Voting-Operator (bzw. die «Staatskanzlei» oder die «kantonale Wahlbehörde») vorgenommen.

(3) Aufbereitung und Versand der Stimmrechtsunterlagen an die Stimm- und Wahlberechtigten. (Der Aspekt Druck und somit auch der Datenaustausch mit der Druckerei, wird hier der Einfachheit halber bewusst ausgeblendet).

- Für Inlandschweizer ohne E-Voting erfolgt der Versand durch die Gemeinde, oder den Kanton.
- Für Auslandschweizer ohne E-Voting erfolgt der Versand durch die Gemeinde (z.B. Graubünden) oder den Kanton.
- Für E-Voting erfolgt der Versand durch Kanton oder Gemeinden. (Häufig wird das E-Voting-Stimm-Material [der Stimmrechtsausweis v.a.] den Gemeinden zugestellt, die das Material dann wiederum ihren Bürgern zusenden.
- Es gibt Kantone, in welchen alle Unterlagen durch die Staatskanzlei den Stimmberechtigten geliefert werden, Bsp. Genf.

(4) Bereitstellung der Informationen zu den Geschäften für den Urnengang (E-Voting)
(5) Stimmabgabe während des Urnengangs

(6) Auszählung der eingegangenen Stimmen

- Für Inländische Stimmbürger / innen ohne E-Voting durch die Gemeinde / Wahlbüro. In einigen Kantonen aber auch durch eine zentrale Organisation des Kantons (Bsp. GE)
- Für Auslandschweizer / Innen ohne E-Voting durch die Gemeinde / Wahlbüro. (z.B. Graubünden) oder in einigen Kantonen (Bsp. ZH) durch den Kanton / delegiertes Wahlbüro (Stadt Zürich)
- Für E-Voting erfolgt die Auszählung durch den Kanton / kantonales Stimm- und Wahlbüro, respektive das dafür bestimmte Wahlbüro.

(7) Information betr. eingegangener Stimmen

- Gemeinde an Kanton und Zweckverbände betr. in der Urne, respektive brieflich eingegangener Stimmen (nur für eidgenössische und kantonale Vorlagen).
  Kanton an Gemeinde betr. mittels E-Voting eingegangener Stimmen.

(8) Information des Kantons an den Bund betr. eingegangener Stimmen für Geschäfte auf Stufe Bund.